Der

große Name Gottes,

in zween Theilen

besungen,

deren erster eine ~~Arie~~ Hymne und Ode,

die donnernde genannt,

der andere aber

eine Ode ~~und die vorige Arie~~,

enthält.

Telemanns Donnerode. Original

Erster Theil.

Arie.

Aus dem achten Psalm.

Wie ist dein Name so groß, mit welchem
Ruhme geschmücket,
HERR, unser Herrscher, voll Weisheit
und Macht!
Der Erdkreis siehts, und erstaunt; von deinem
Namen entzücket,
Frohlockt er über seine Pracht.
Die Himmel, über die er geht,
Und aller deiner Himmel Heere
Sind voll von deiner Majestät,
Sind voll von deines Namens Ehre;
Der Mond, ich seh' ihn, dessen Licht
Des Nachts von deiner Größe spricht,
Und deine Welten in der Ferne,
HERR, deine Herolde, die Sterne.

Wie

Wie ist dein Name so groß, mit welchem Ruh-
me geschmücket,
Gott, unser Herrscher, voll Weisheit und
Macht!
Der Erdkreis siehts und erstaunt; von deinem
Namen entzücket,
Frohlockt er über seine Pracht.

Ode.

Aus dem 29sten Psalm.

Bringt her, ihr Helden aus göttlichem Samen,
Bringt her dem Herrscher Ehr' u. Ruhm;
Feirt seinen Namen, den herrlichen Namen!
Feirt ihn in seinem Heiligthum!

Fallt vor Ihm hin, mit dem heiligen Kleide
Der frommen Unschuld angethan;
Und betet Gott in bewundernder Freude,
Mit hingeworfnen Leibern an!

Die

Die Stimme Gottes erschüttert die Meere.
Gewitter wandeln vor Ihm her.
Der Höchste donnert, gekleidet in Ehre,
Auf großen Wassern donnert Er.

Die Stimme Gottes zerschmettert die Cedern,
Den Ruhm, den Er den Bergen gab;
Die Stimme Gottes zerschmettert die Cedern
Vom hohen Libanon herab.

Sie stürzt die stolzen Gebirge zusammen;
Der Erdkreis wankt, da er sie hört;
Er hört des Donners Stimme, die Flammen
Rund um sich sprüht, zerschlägt, zerstört.

Er donnert, daß Er verherrlichet werde.
Sagt Ihm in seinem Tempel Dank!
Vom Tempel schalle zum Ende der Erde
Der lange laute Lobgesang!

Zweter

Zweter Theil.

Ode.

Aus dem 45sten Psalm.

Mein Herz ist voll, vom Geiste Gottes erhoben,
Und strömt in Psalmen voll Wahrheit und Lust.
Ein hoher Entschluß, der Könige Besten zu loben,
Bewegt die liederwallende Brust;
Und meine Zunge, sie preis't, sie macht ihn bekannt,
Ein Griffel einer fertigen Hand.

Schönster, Schönster von allen Geschlechten,
O daß dich alle preisen möchten!
Du Heil der Menschen, das Gott gab!
Friede strömt von deinen Lippen,

Barm-

Barmherzigkeit von deinen Lippen
Auf Gnadendürftige herab.
Denn so gebot
Gott Zebaoth:
Gesegnet sollst du ewig seyn!

Gürt an dein Schwert! Erschein, in Hoheit gekleidet!
In deiner Herrlichkeit eile herbey,
Der Wahrheit zu gut! Erscheine! der Niedrige leidet.
Beschütz ihn! laß den Leidenden frey!
Und deine Rechte, mit Kraft gerüstet durch Dich,
Thu Wunder, o Held, verherrliche sich!

Scharf sind deine Geschosse, sie fliegen
Zum Streite, zum Triumph, und siegen.
Du zwingst die Völker unter dich,
Sie treffen, wenn sie widerstehen,

Ins

Ins Herz der Feinde: sie vergehen!
Umsonst empört die Rotte sich.
Sie sind entflohn;
Und Gott, dein Trohn
Steht ewig! Ewig wird er stehn.

Dein Zepter ist ein richtig Zepter, und übet,
So weit Du herrschest, ein heilig Gericht.
Gerechtigkeit, Gott, die liebst Du, die hast Du geliebet;
Gottloses Wesen duldest Du nicht.
Gott, darum salbt Dich dein Gott mit Freudenöl mehr,
Als deiner Genossen jauchzendes Heer.

Deines Namens, des Herrlichen, wollen
Wir nie vergessen; Enkel sollen,
Nachwelten, über Dir sich freun.
Ewig sey dein Lob gesungen!
Voll himmlischer Begeisterungen

Muß

Muß ihr Gesang und Jubel seyn!
Von Zeit auf Zeit,
In Ewigkeit,
Erheben alle Völker Dich!

Arie.

Wie ist dein Name so groß, mit welchem Ruhme geschmücket,
HERR, unser Herrscher, voll Weisheit und Macht!
Der Erdkreis siehts und erstaunt; von deinem Namen entzücket,
Frohlockt er über seine Pracht.

Hymne,

nach dem 8ten u. [?] dem mit ihm verbundenen 29sten Jahre

gedichtet von dem dänischen ~~Oberh~~ Oberhofprediger Cramer

u. in Musik gebracht von G. Phil. Telemann Kapellmeister in Hamburg.

(Eine berühmte Musik.)

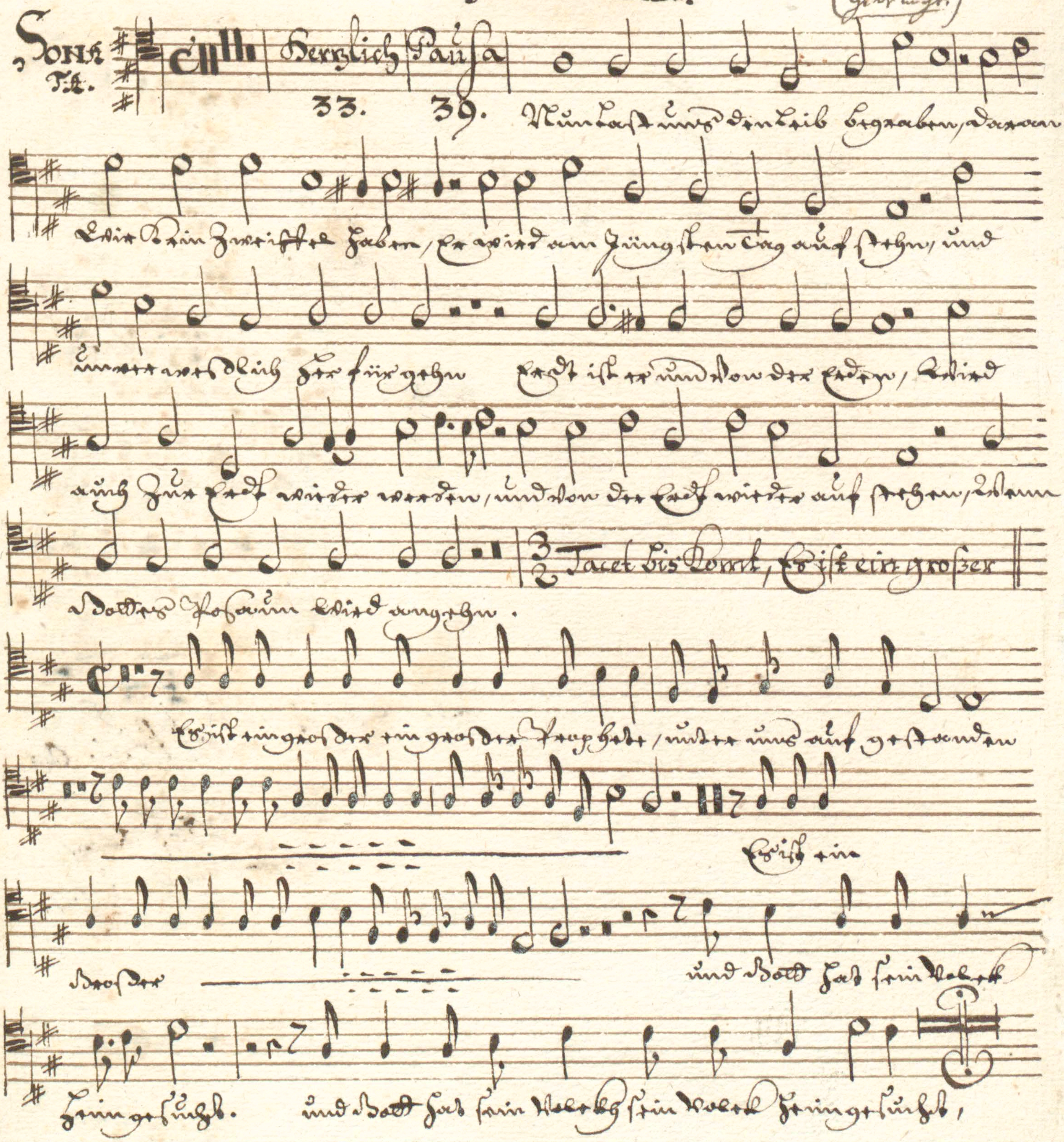
× × × ×

Nota.
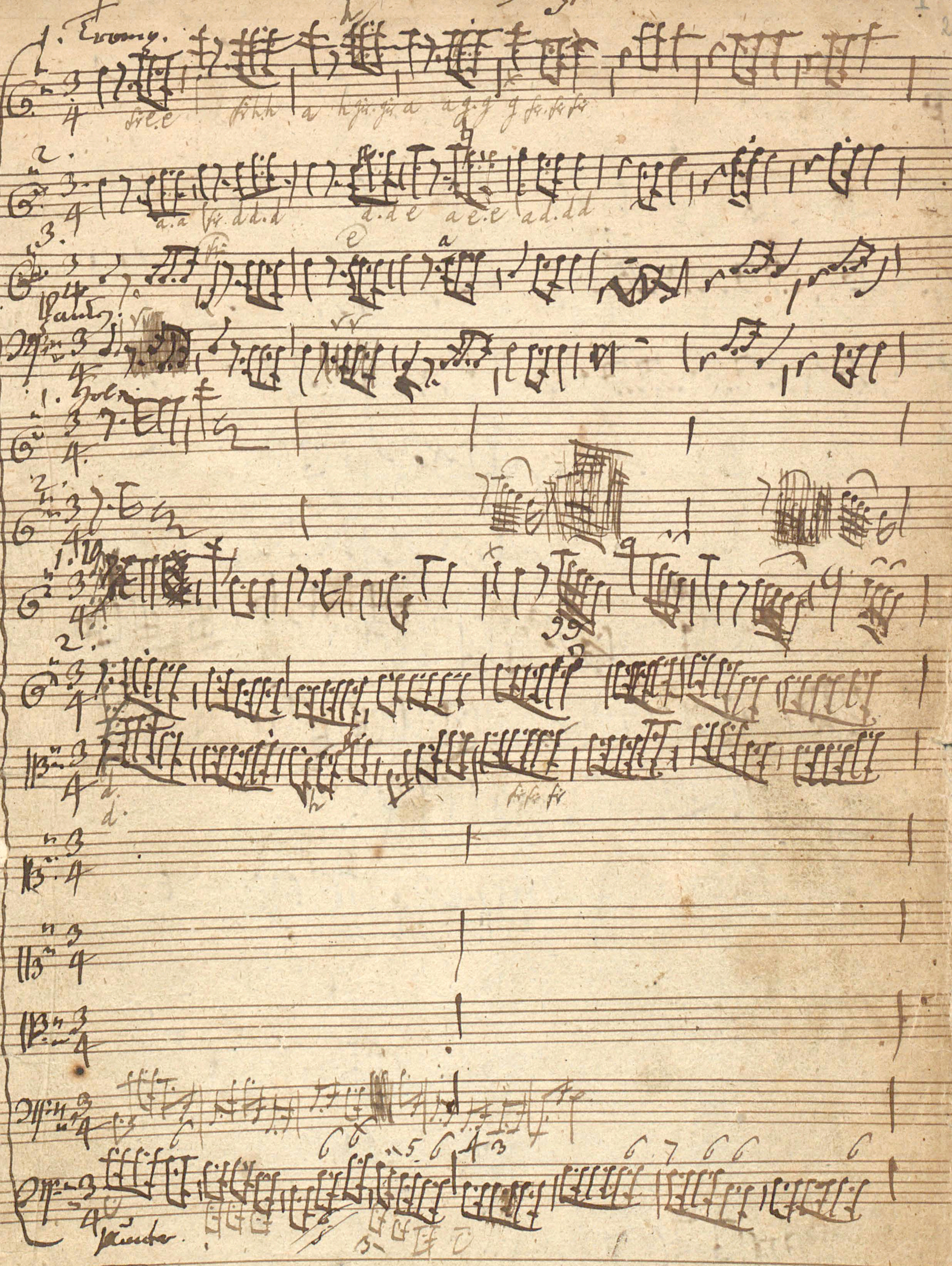
Wenn der Anfangs-Chor nach dem Duett wiederholt wird, so ist er auf folgende Art ~~abgeänd~~ einzurichten: 1) trägt man das Vorspiel desselben vor; 2) läßt hierauf den Chor selbst folgen, bis zum *; von hier geht man, — mit Weglassung des Übrigen, sogleich bis ** weiter, u. schließt bei 𝄐.

TENORE.

(Gilt nicht)



Aus dem 8.ten u. 29. Psalm.

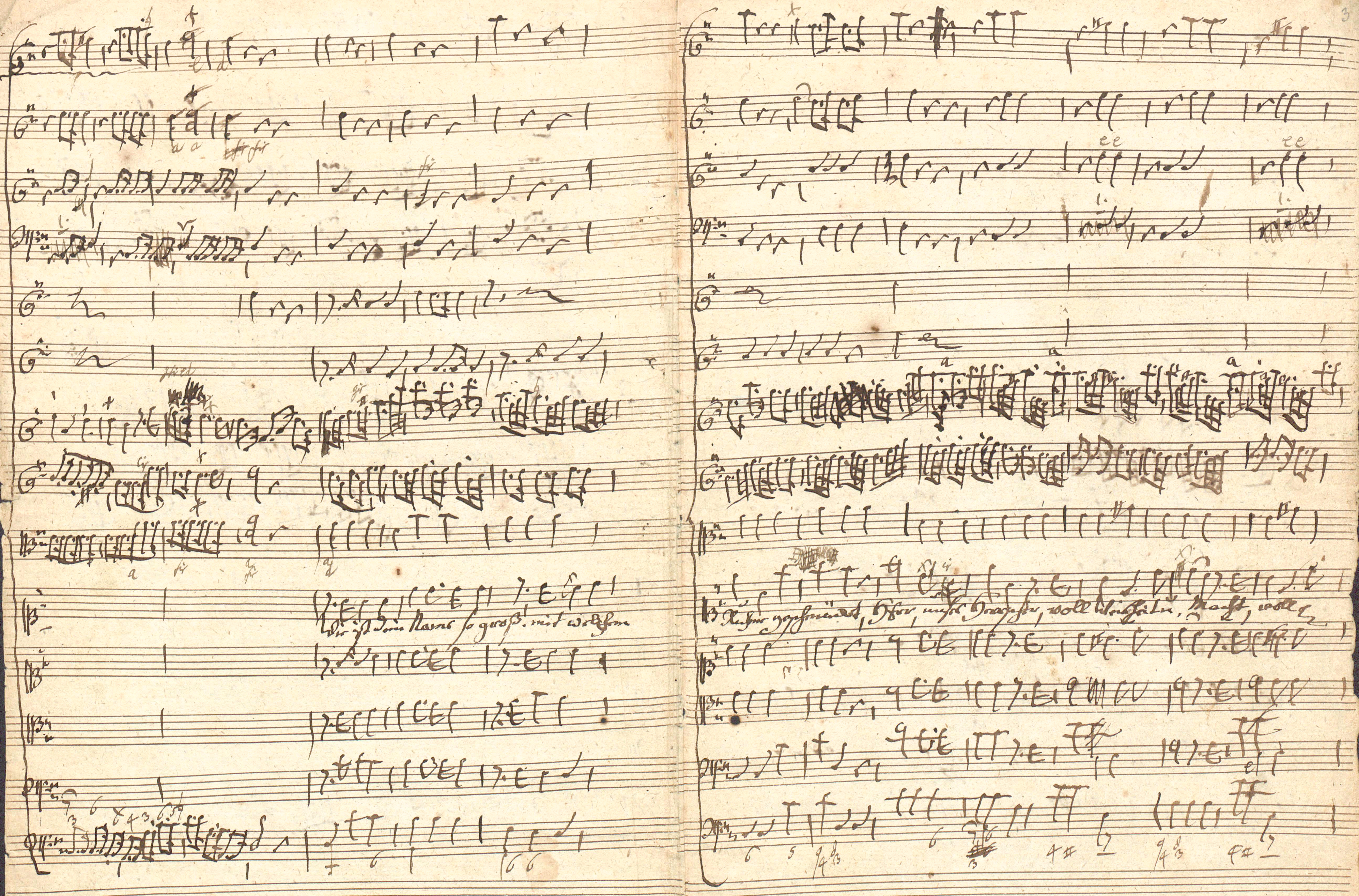


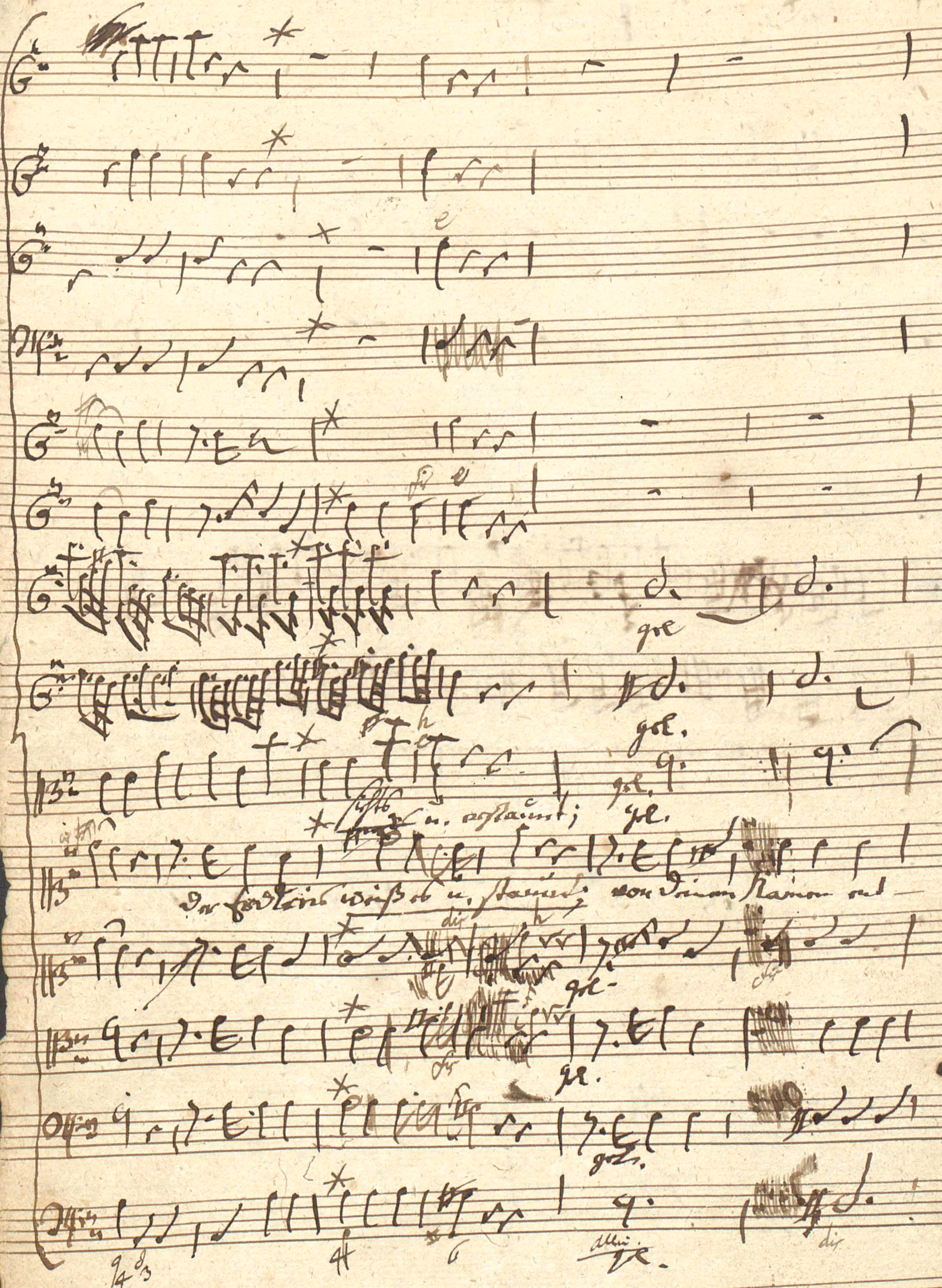
Die Composition ist von J. Phil. Erlmann, a. 1756.

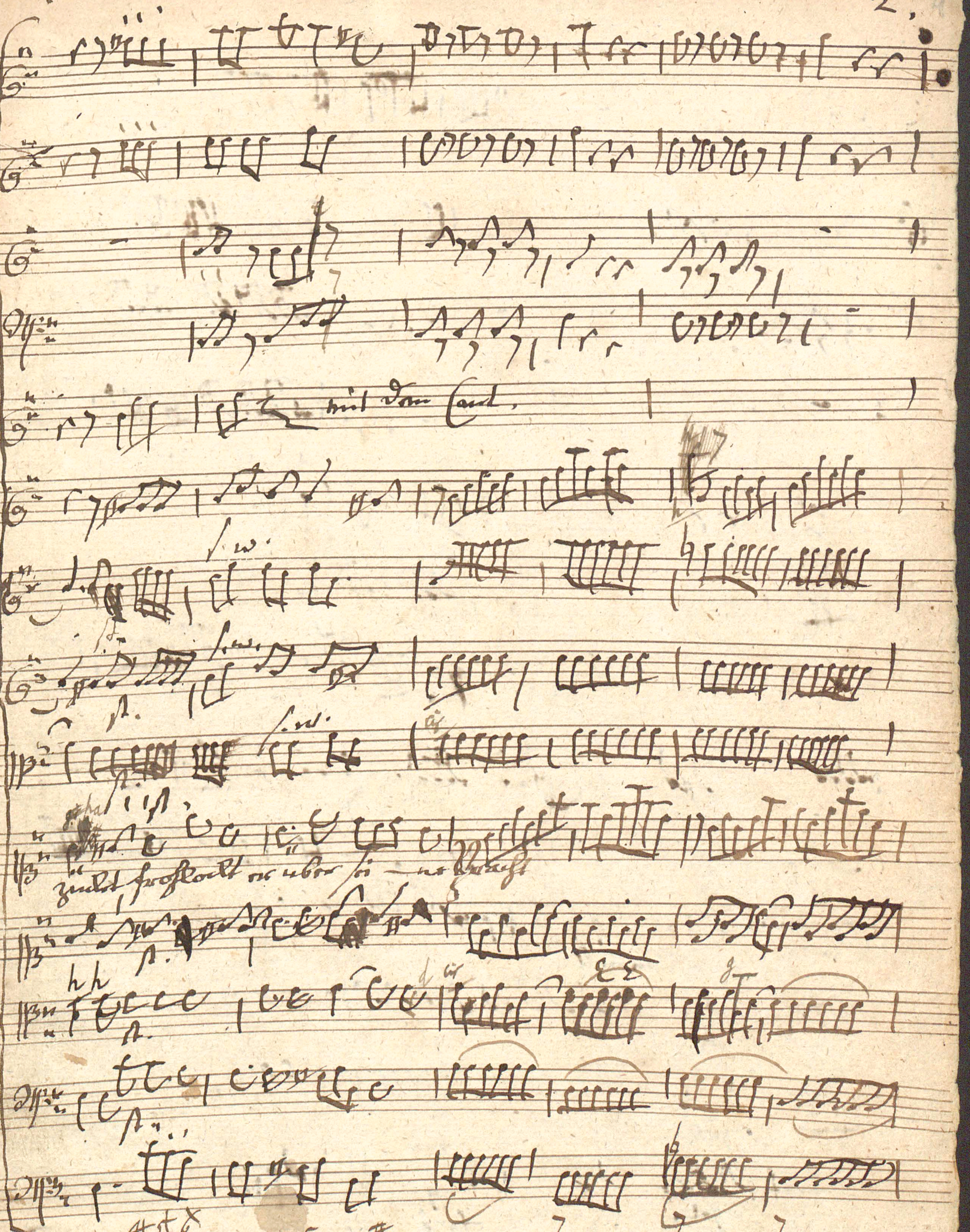
d. zwar nach der Predigt
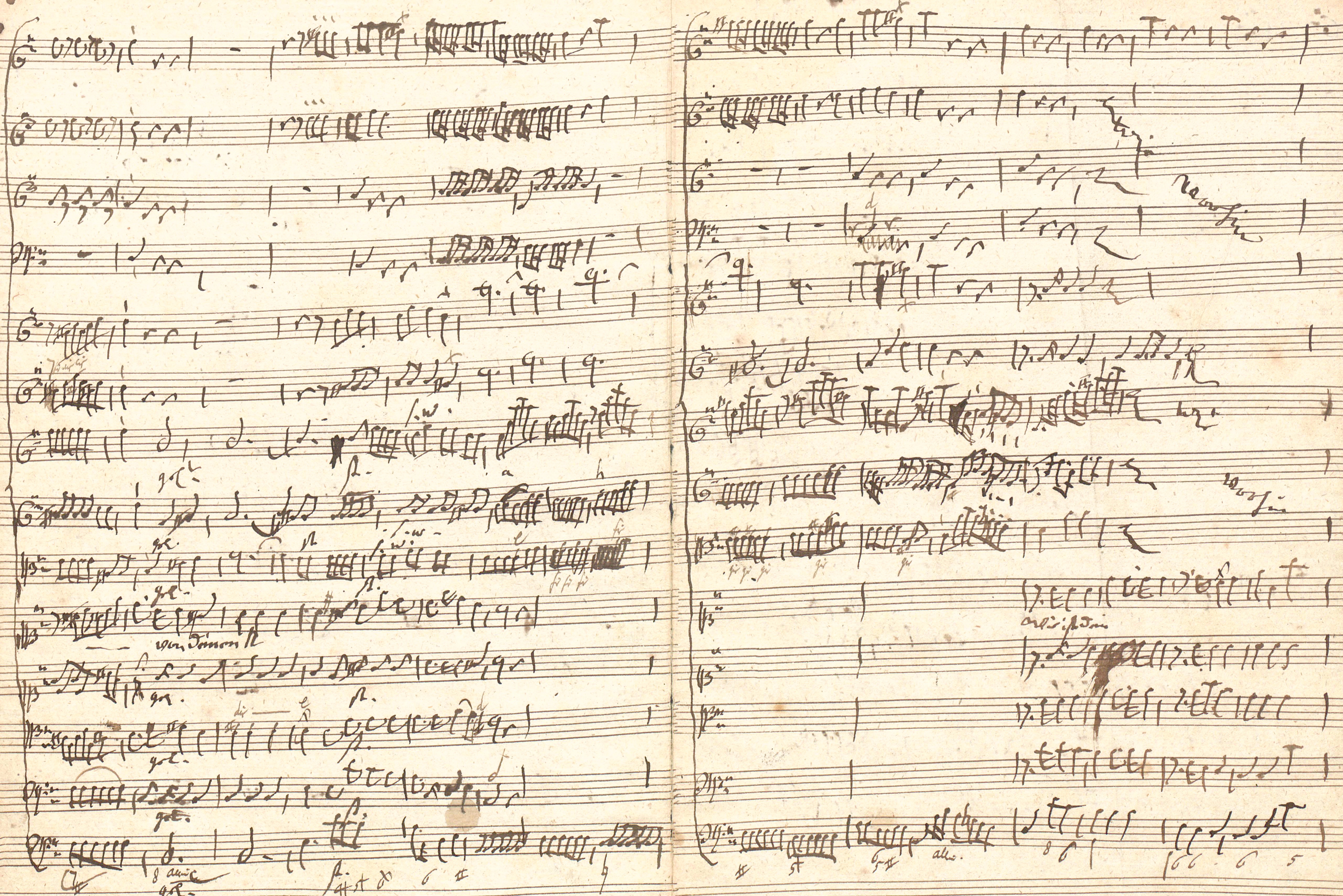
(Zuerst in der Catharinen=Kirche in Hamburg, am 17ten p. Trin., aufgeführt.
Alsdann in der Jacobi=Kirche, am 18ten p. Trin., d. zwar vor der Predigt.)
Weiter finde ich es in den Kirchen nicht.

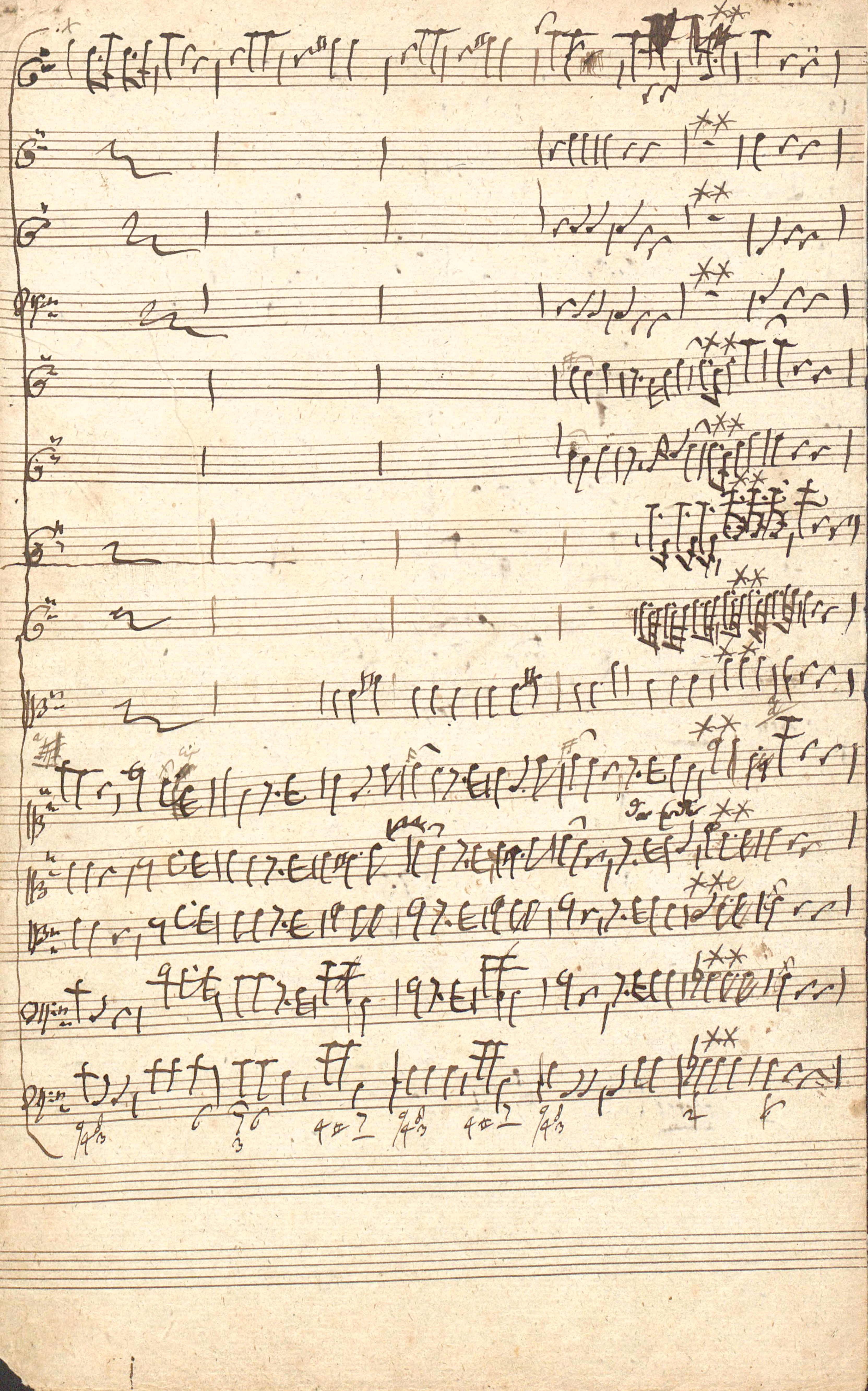
J. M. Erlmann

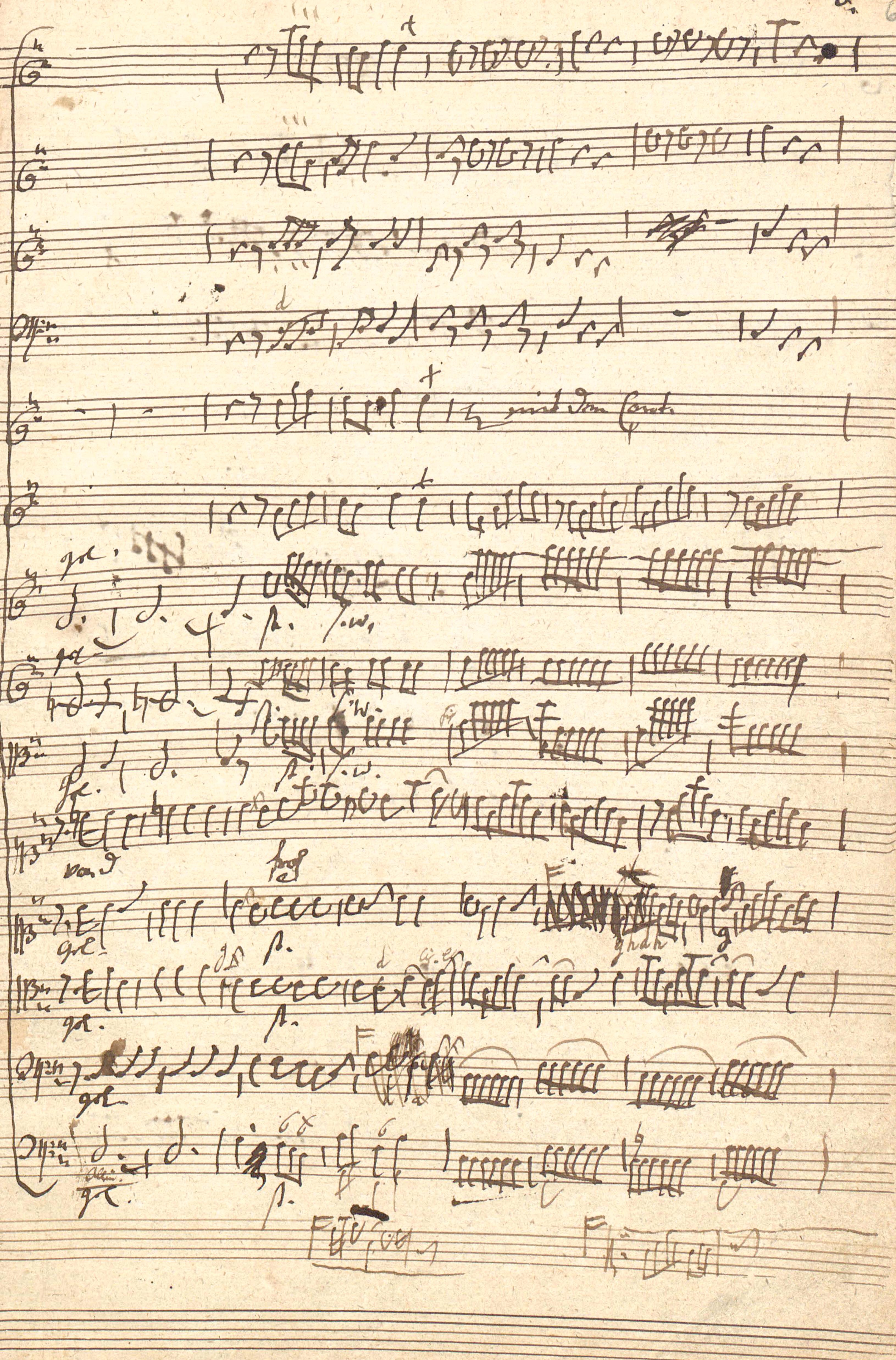

Der ist dein Name so groß! mit welchem
Ruhm geschmückt, Ehr, und Herrschaft, voll
Macht, voll
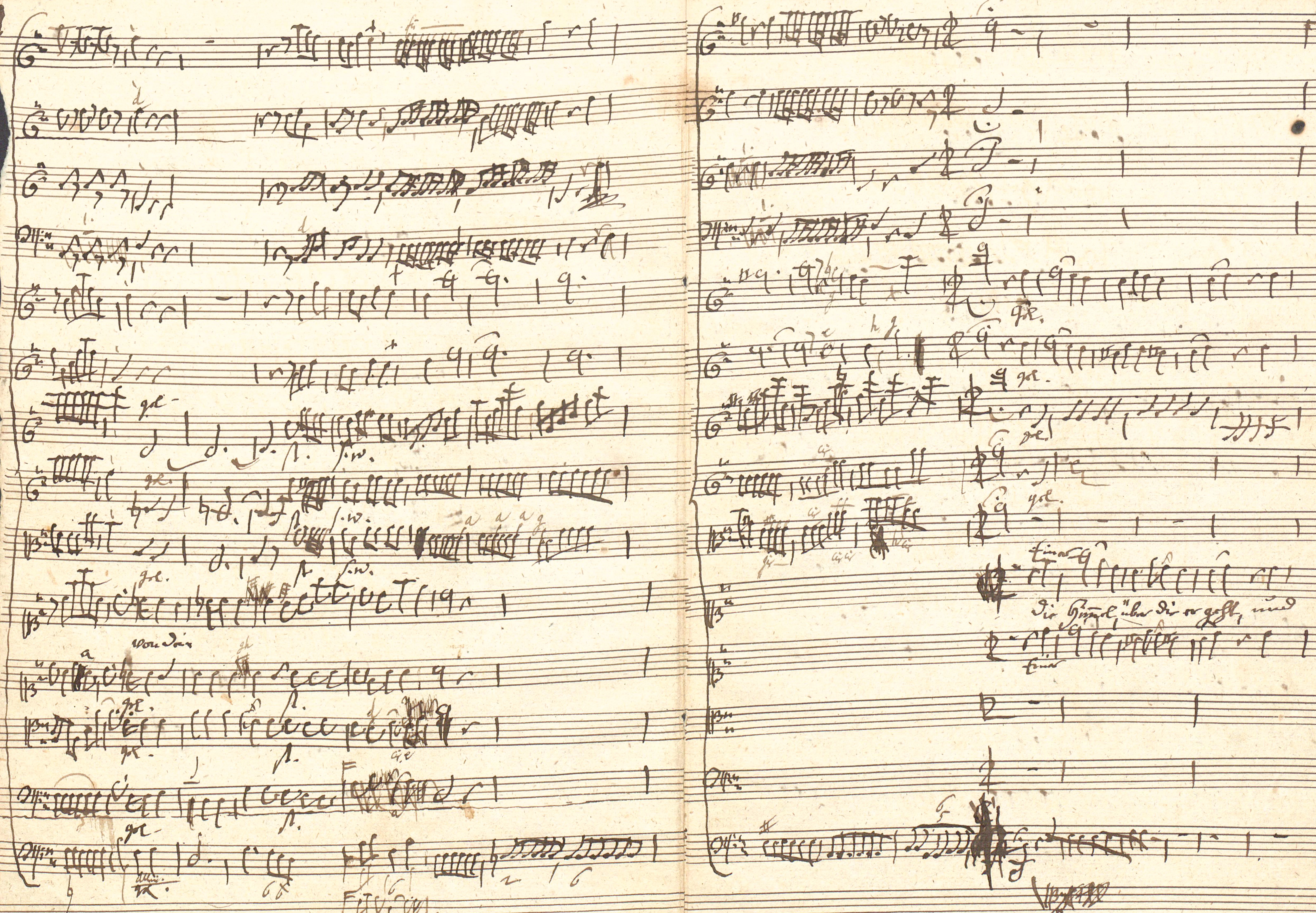

u. erstaunt;
von Deinem Namen

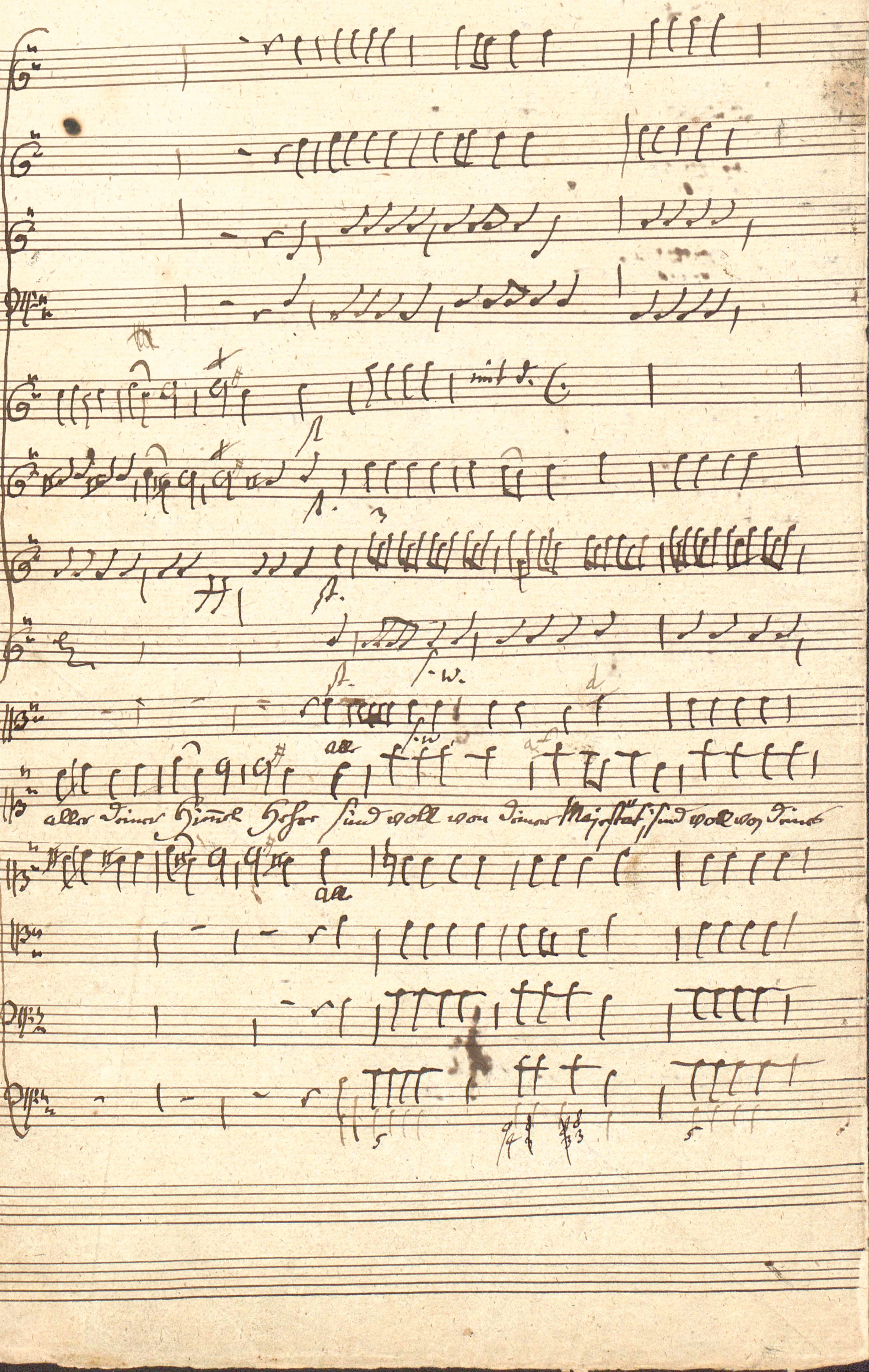

mit dem Cont.



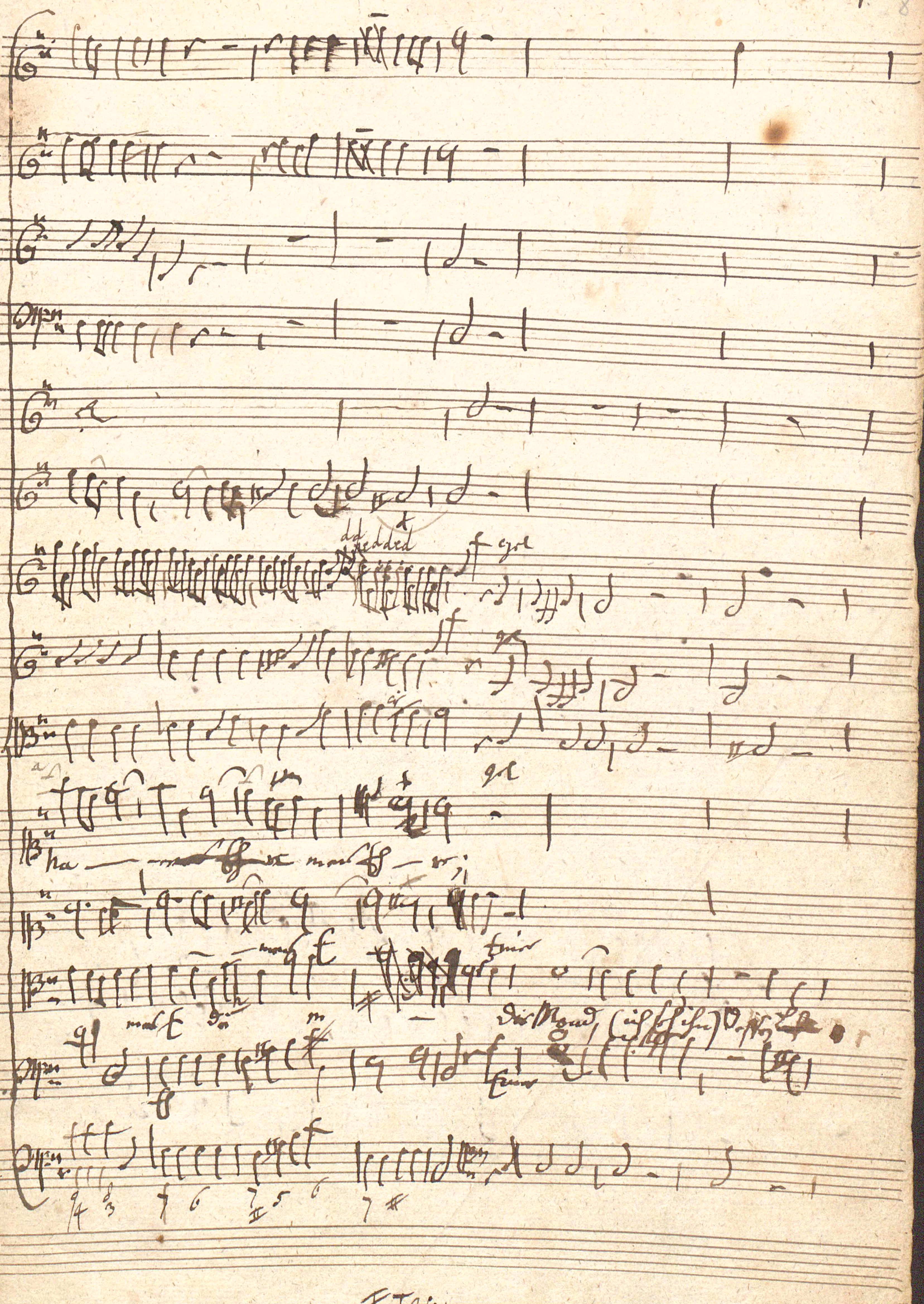


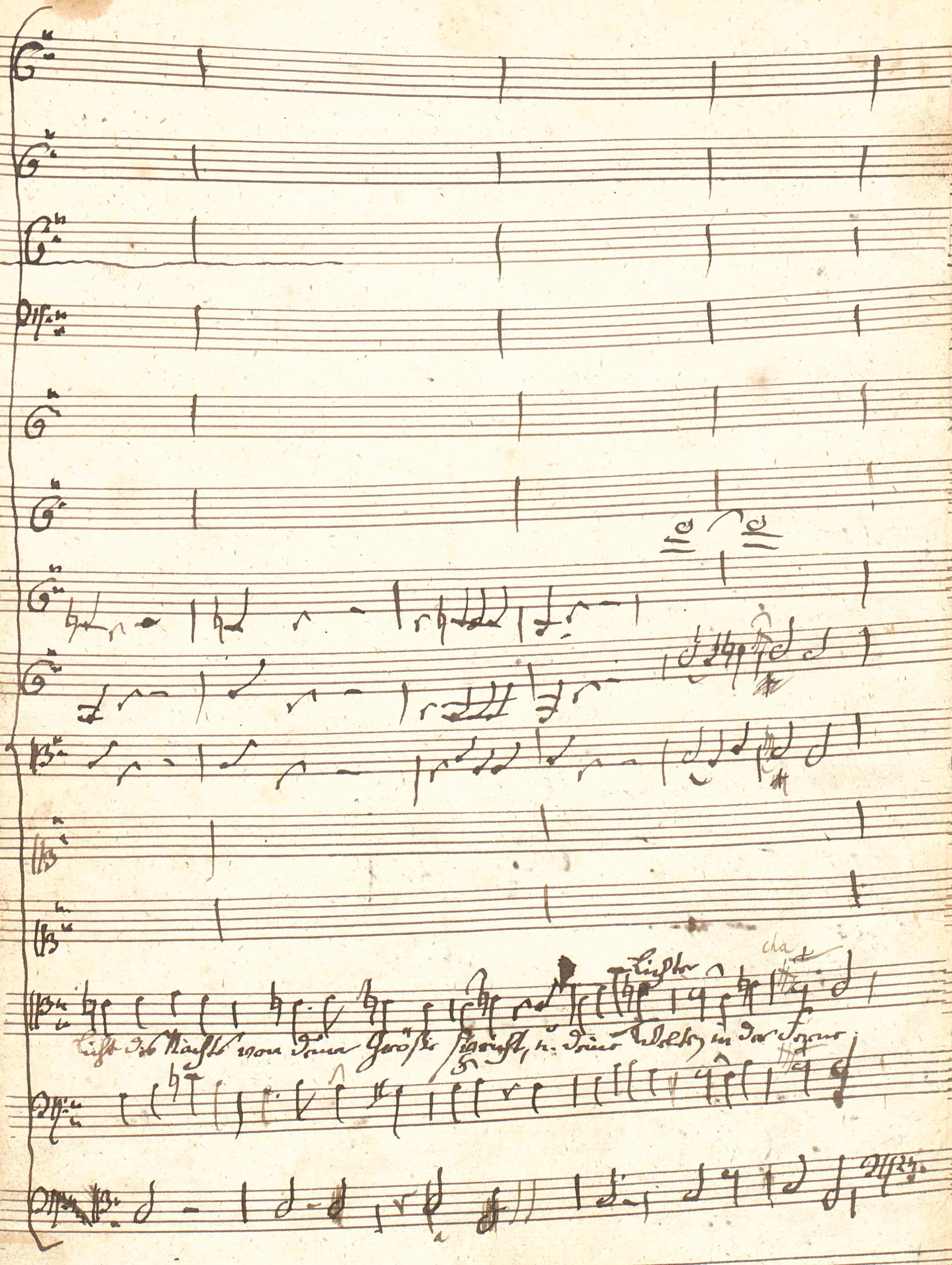
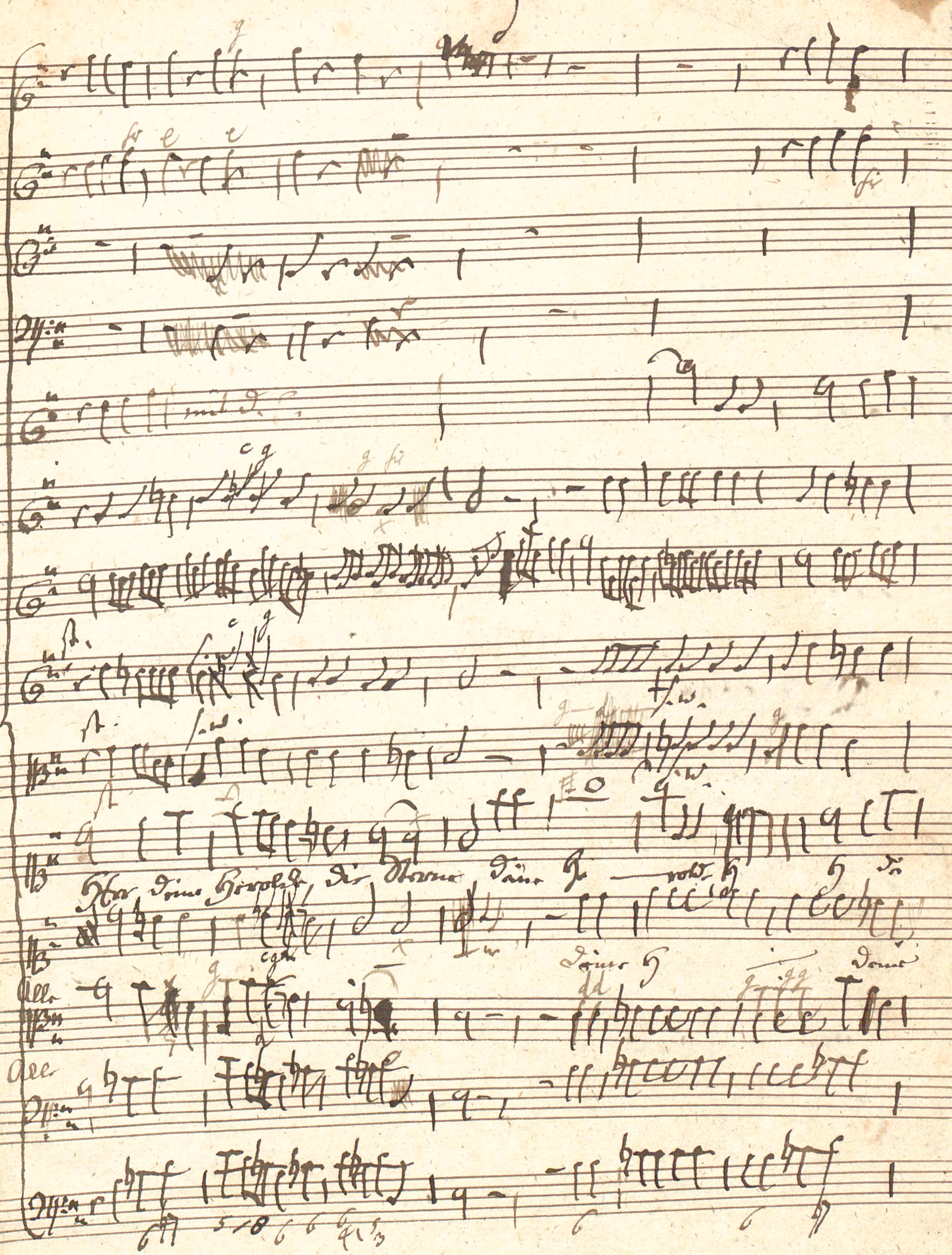

mit dem Cont.

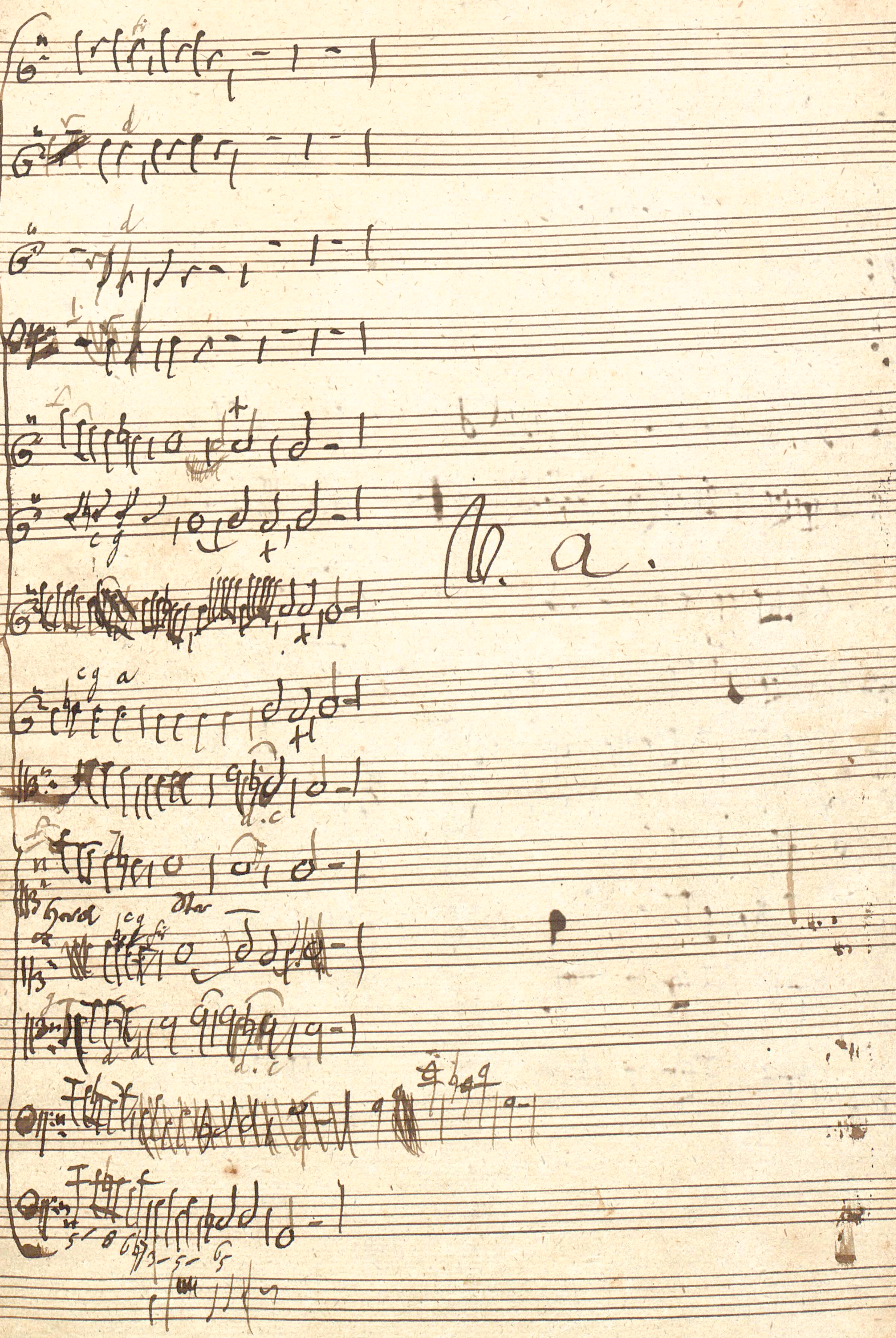

Tenor
Die Himmel über dir ergoßt, und
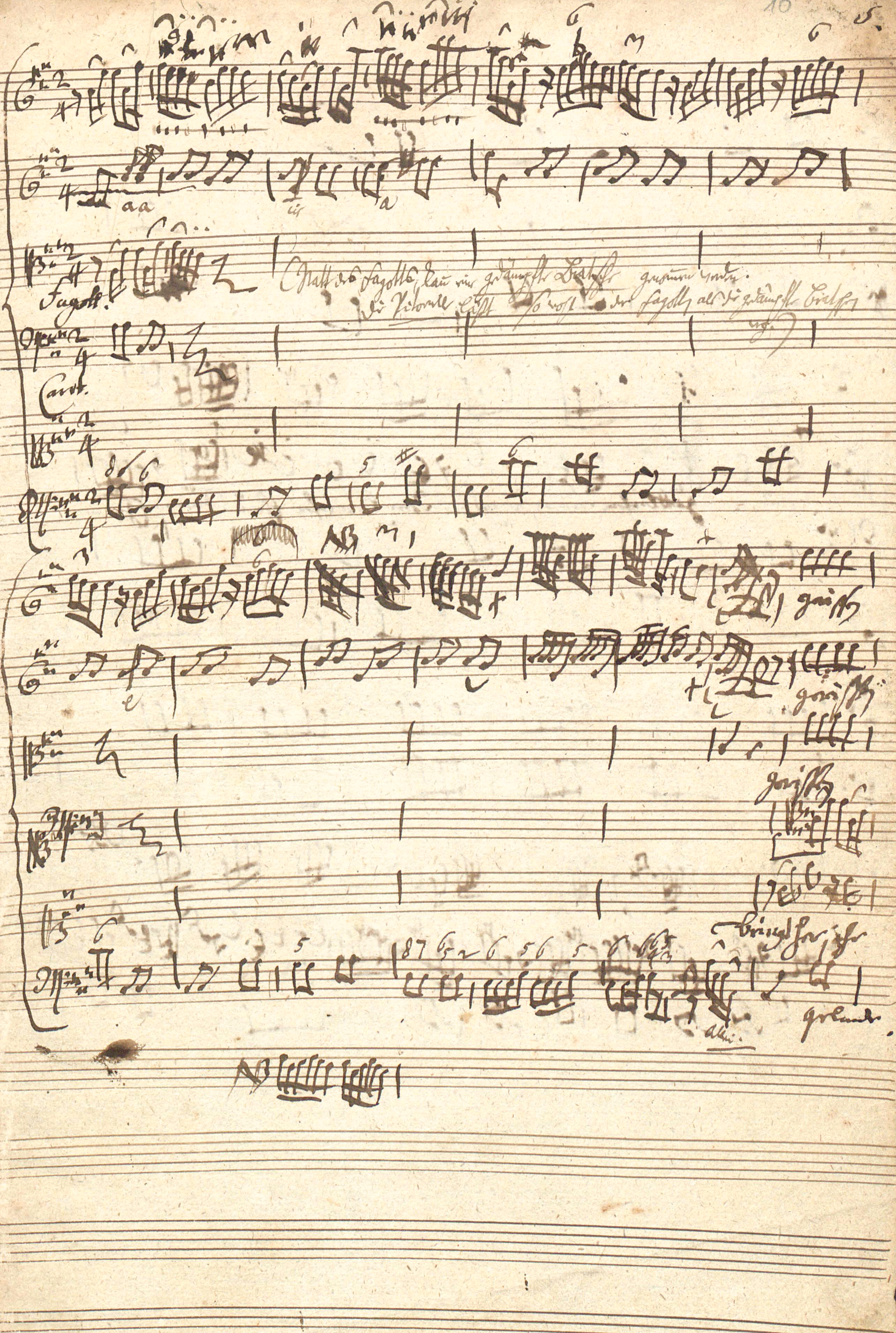


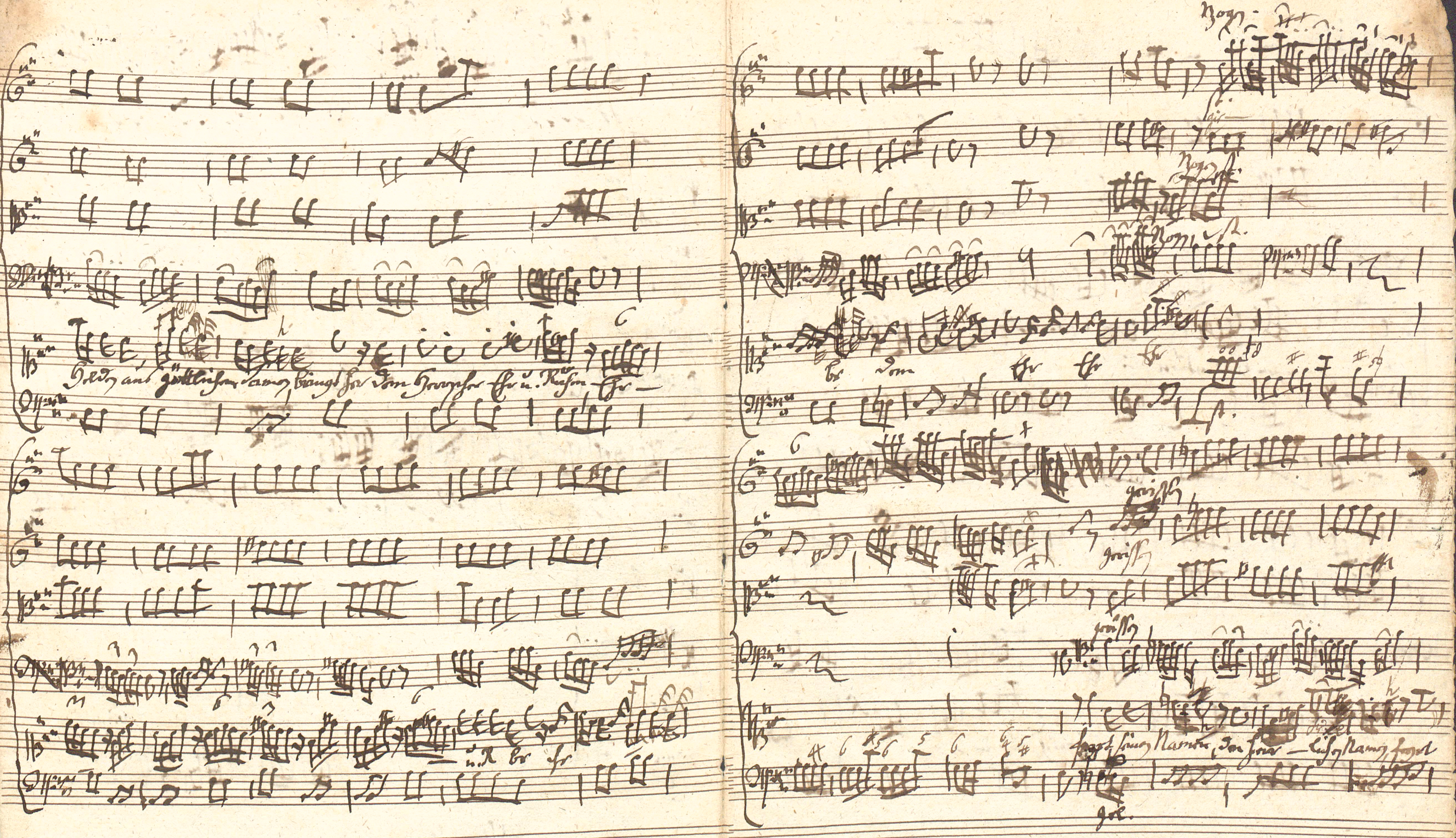
mit d.
aller deiner Himel Heer sind voll von deiner Majestät, sind voll von deiner

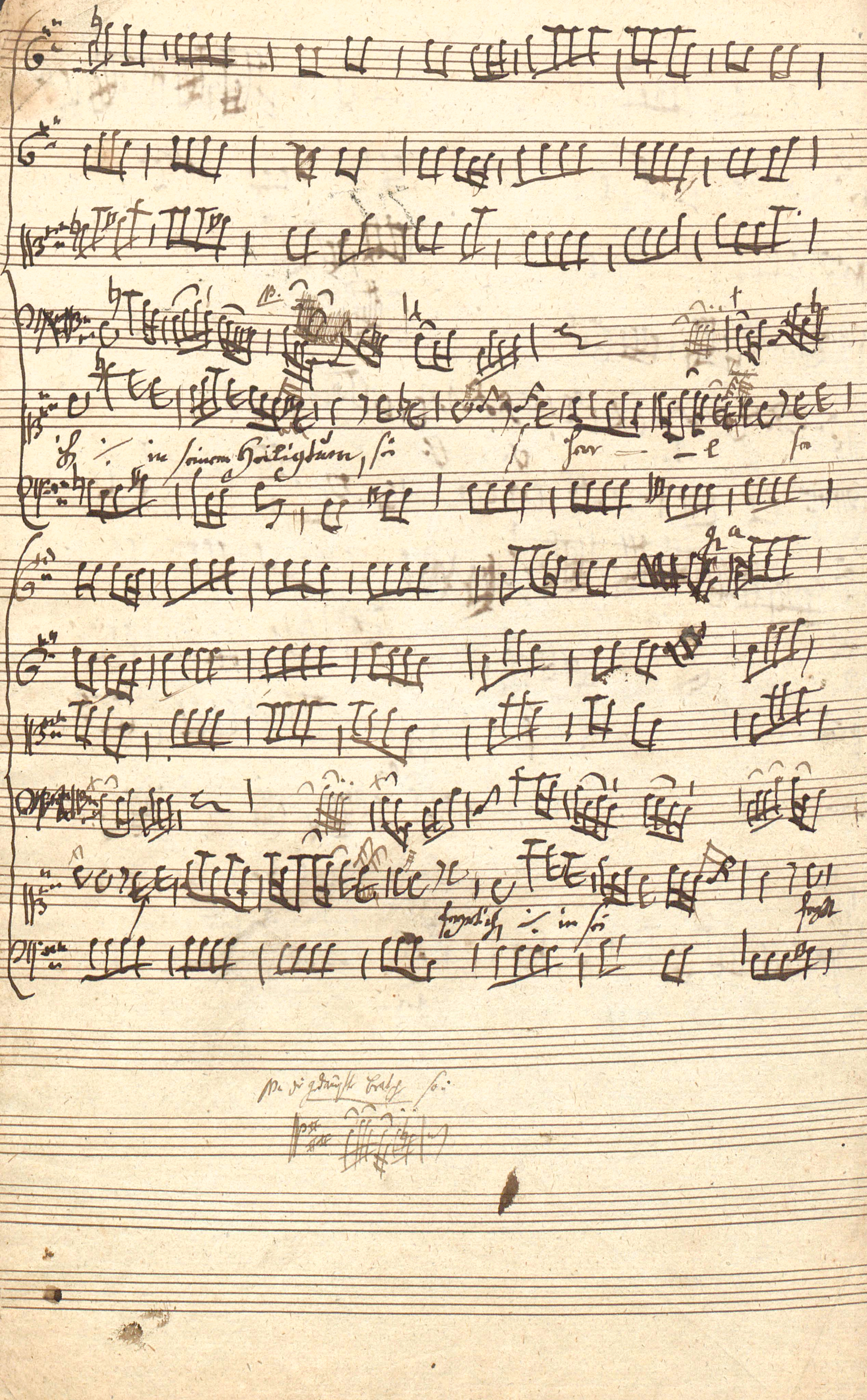


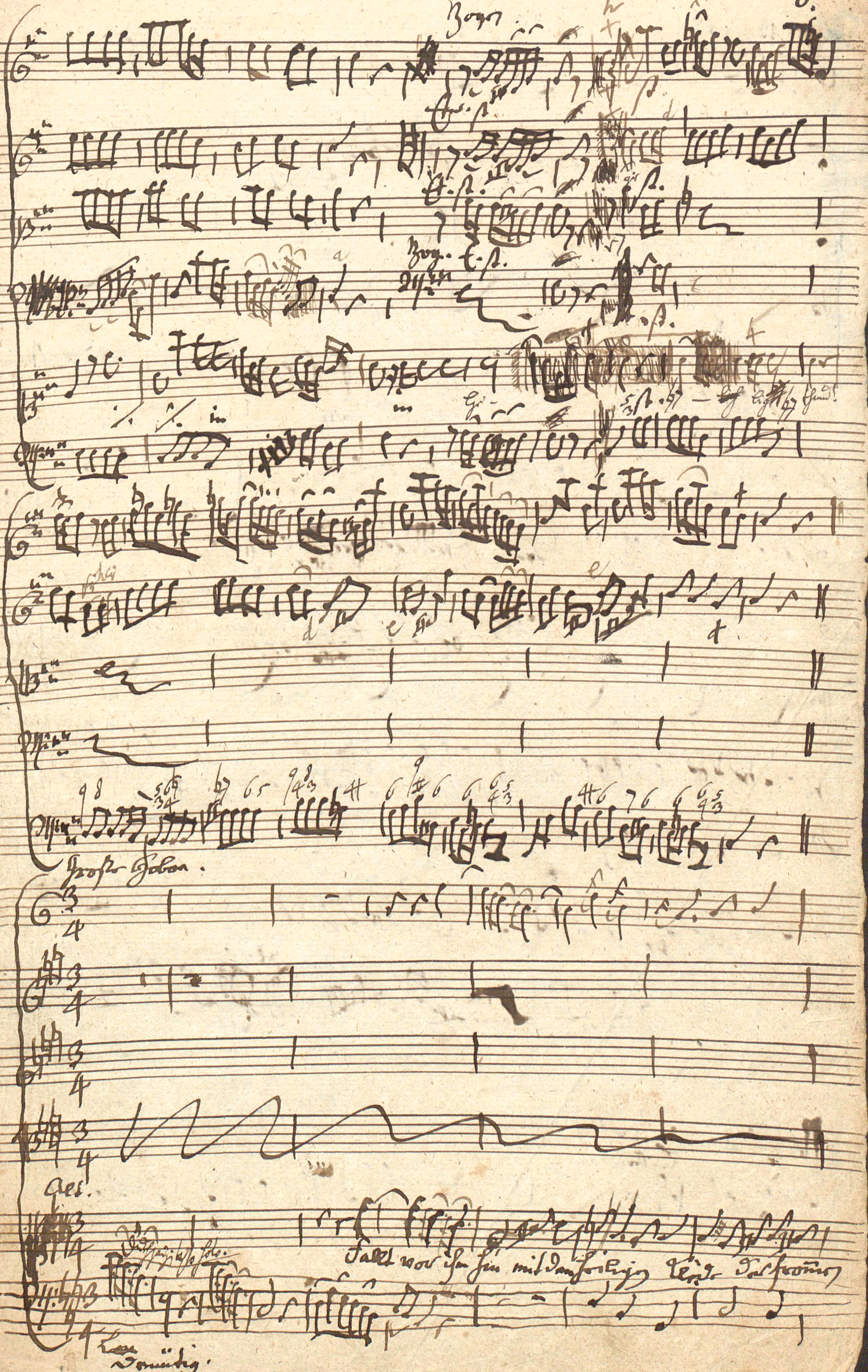

von deiner Grösse spricht, u. deine
in der Sonne


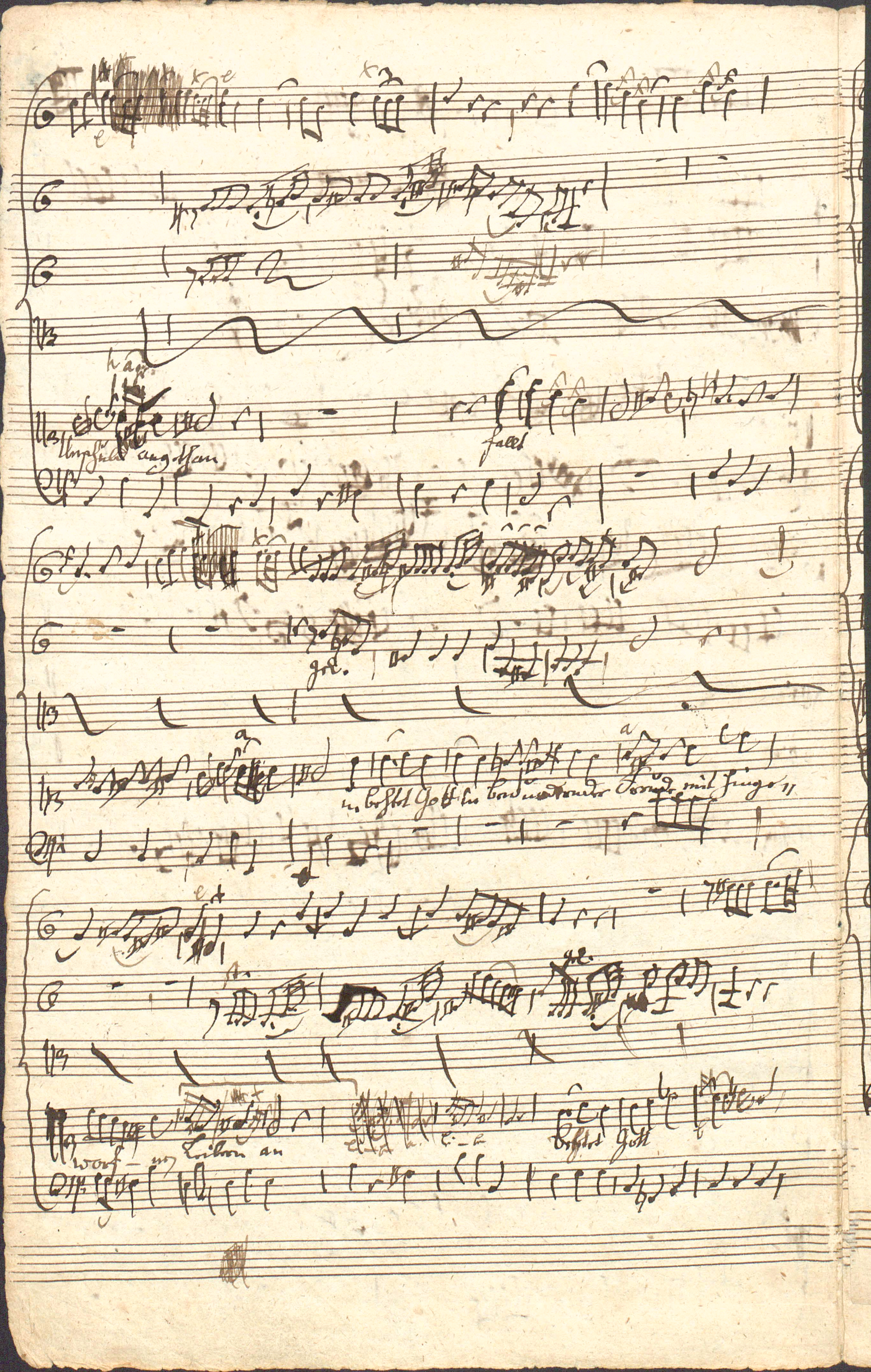

V. a.
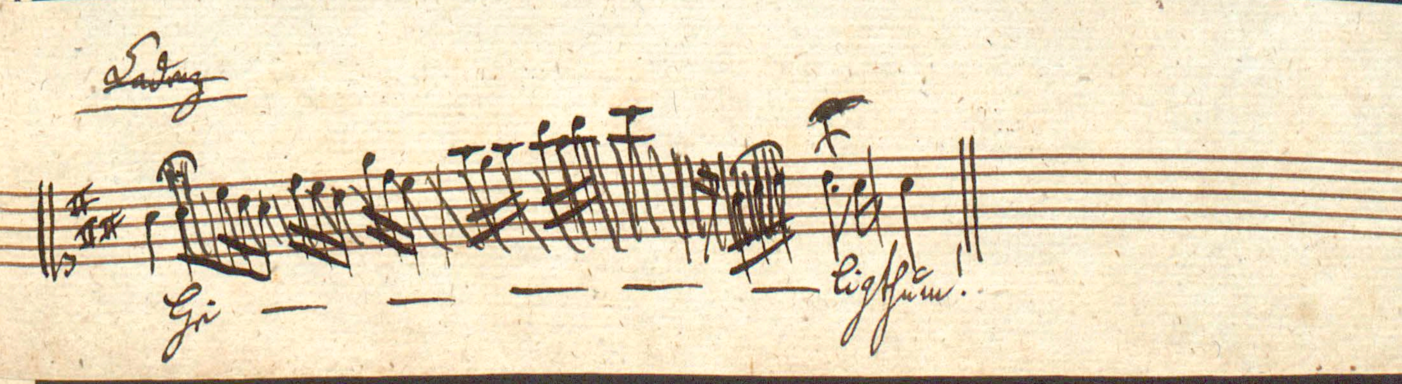

Fagott.
Statt des Fagotts kan eine gedämpfte Bratsche genommen werden.
Die Violoncell Läßt so wohl den Fagott als die gedämpfte Bratsche weg.
Cant.
geistl
bringt her ihr
Alle

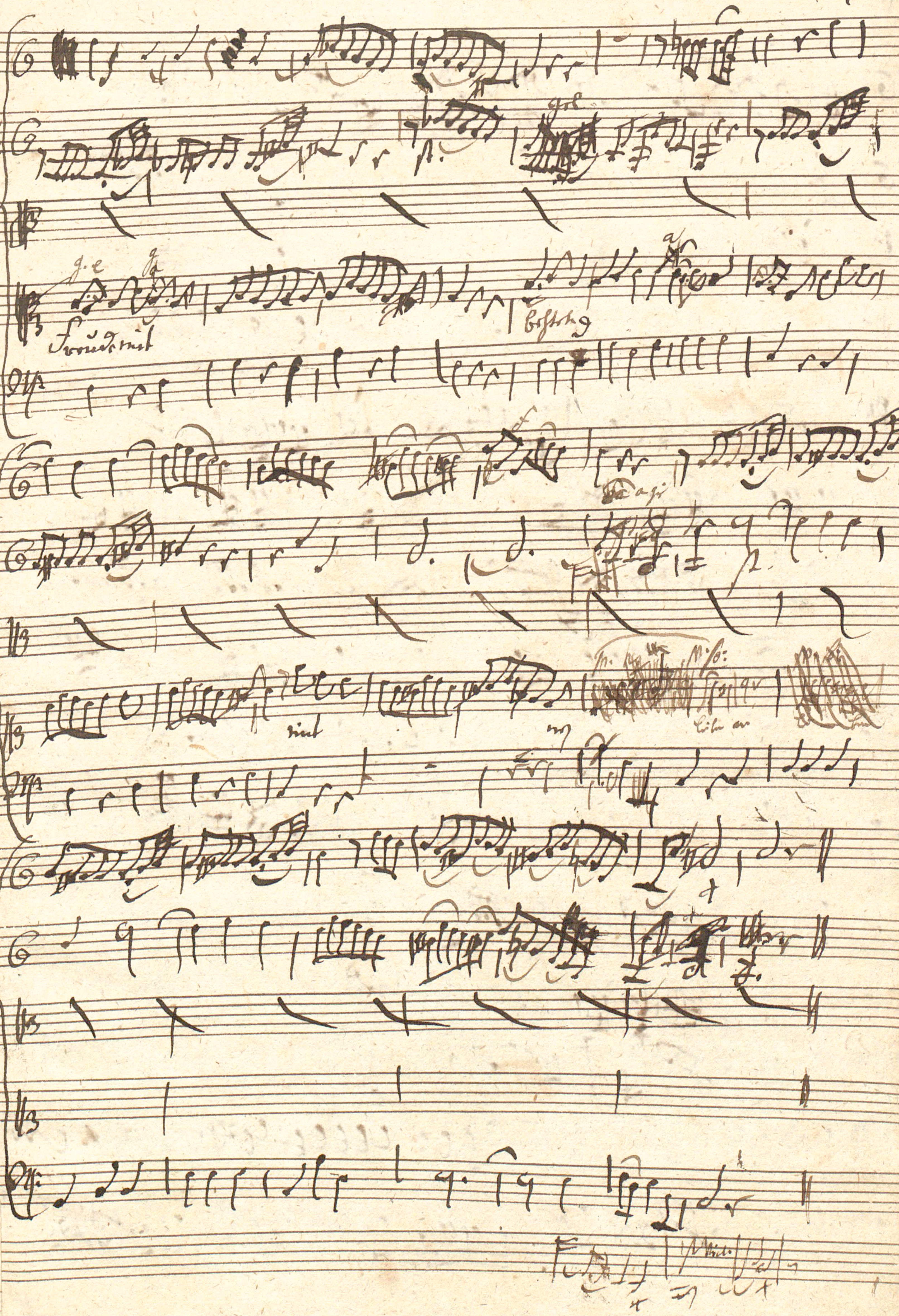


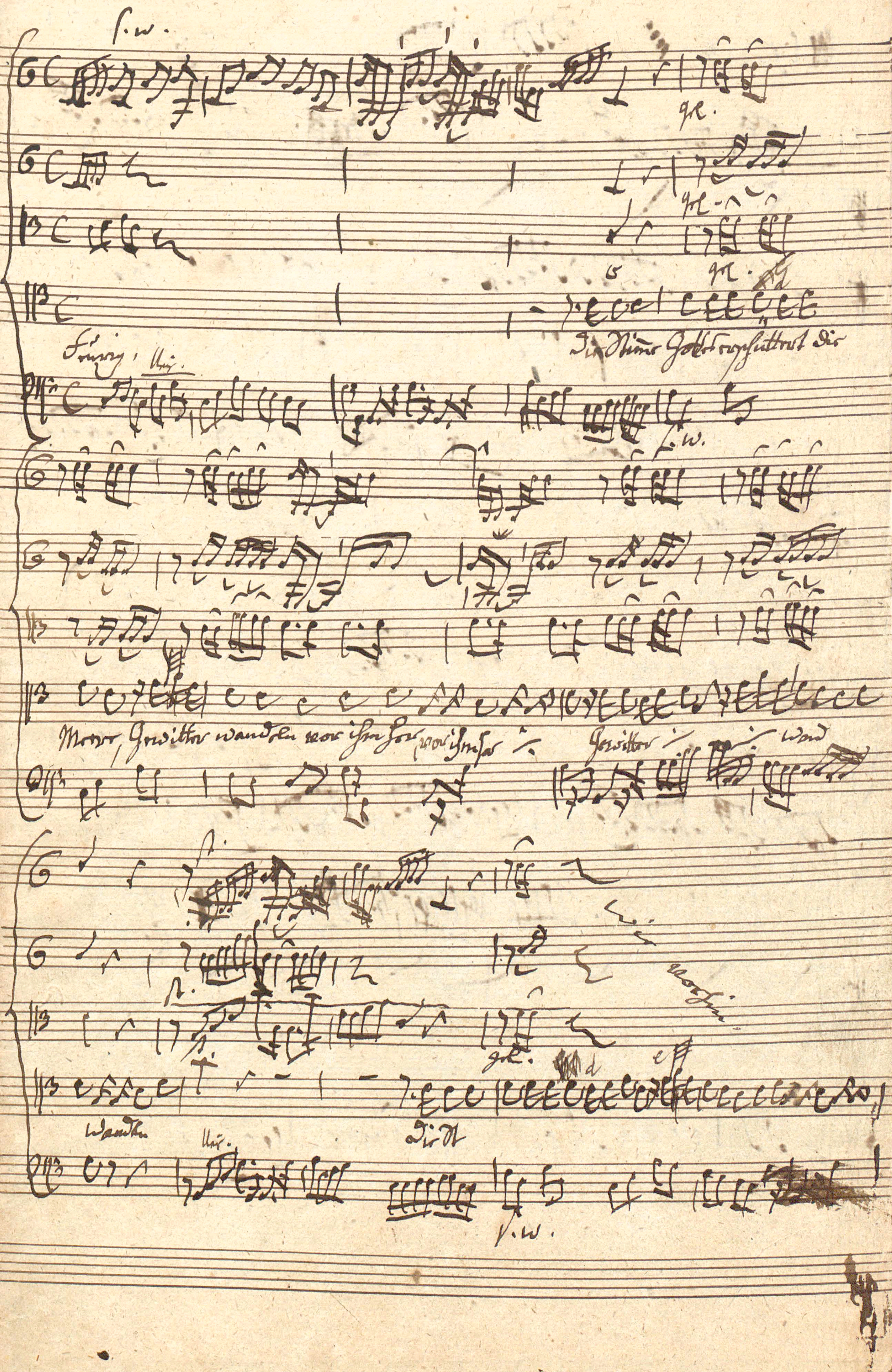

in seinem Heiligthum, sei
freudig
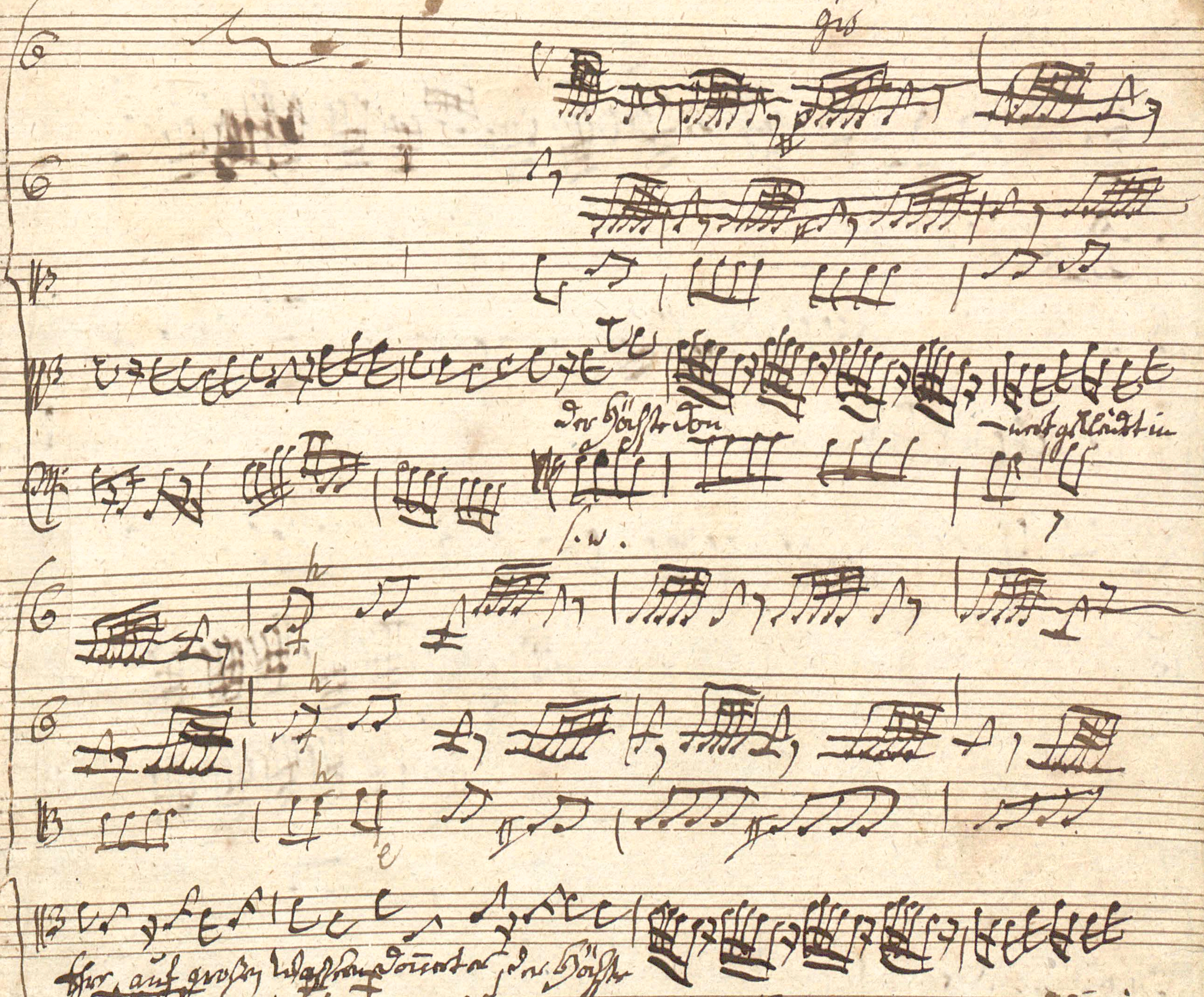

Grosse Hoboen.
Aes.
Fallt vor ihm hin mit
demüthig.

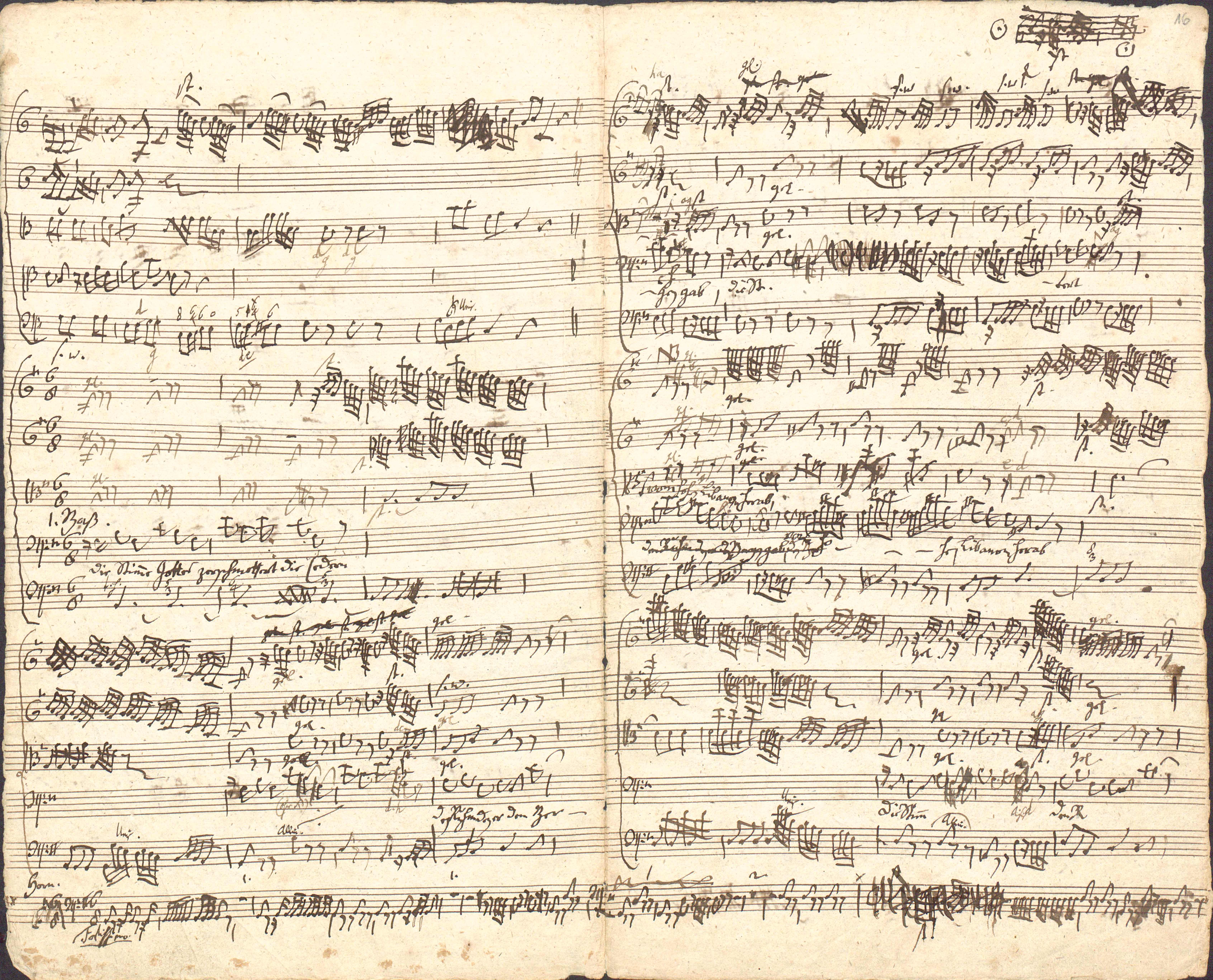


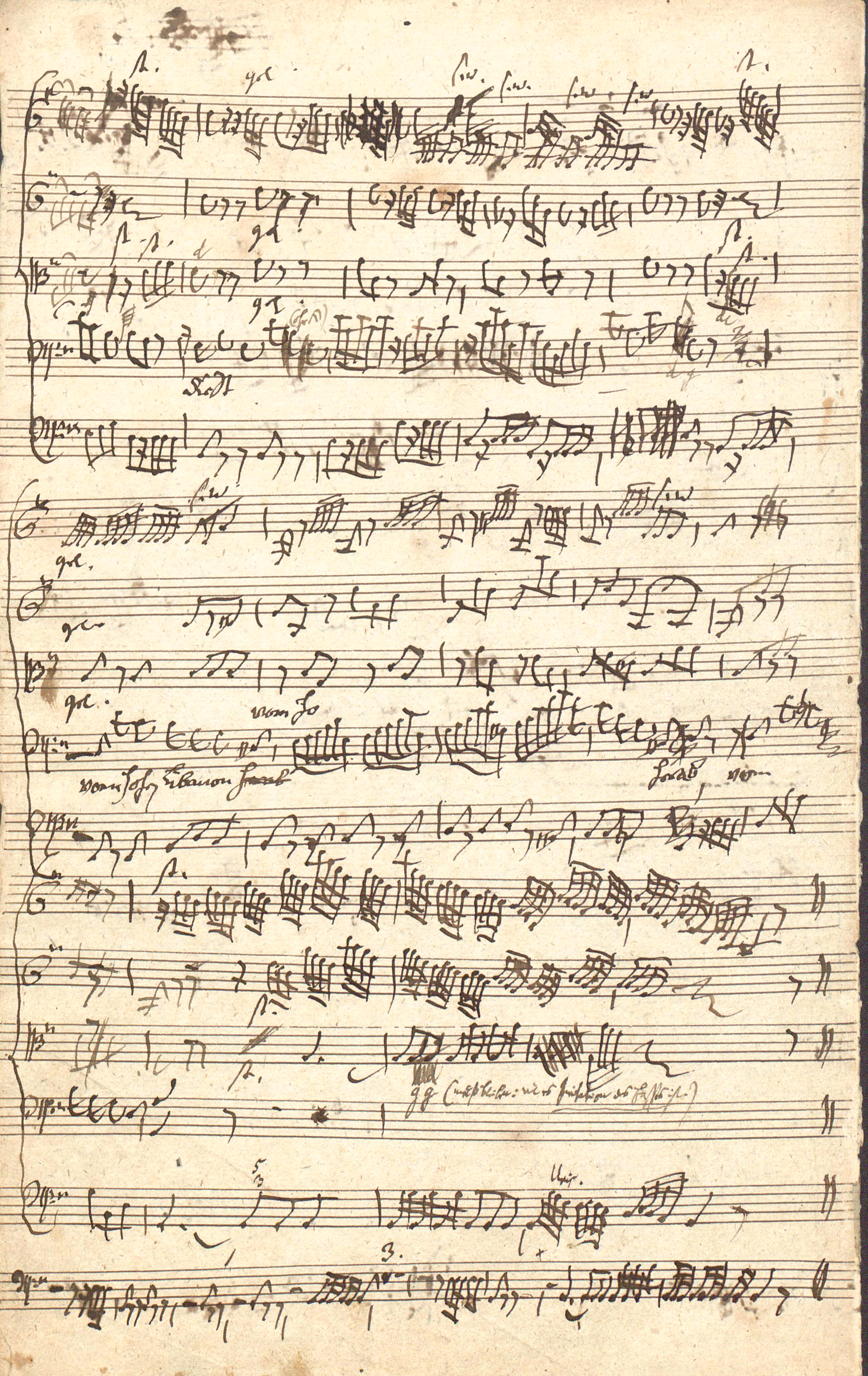


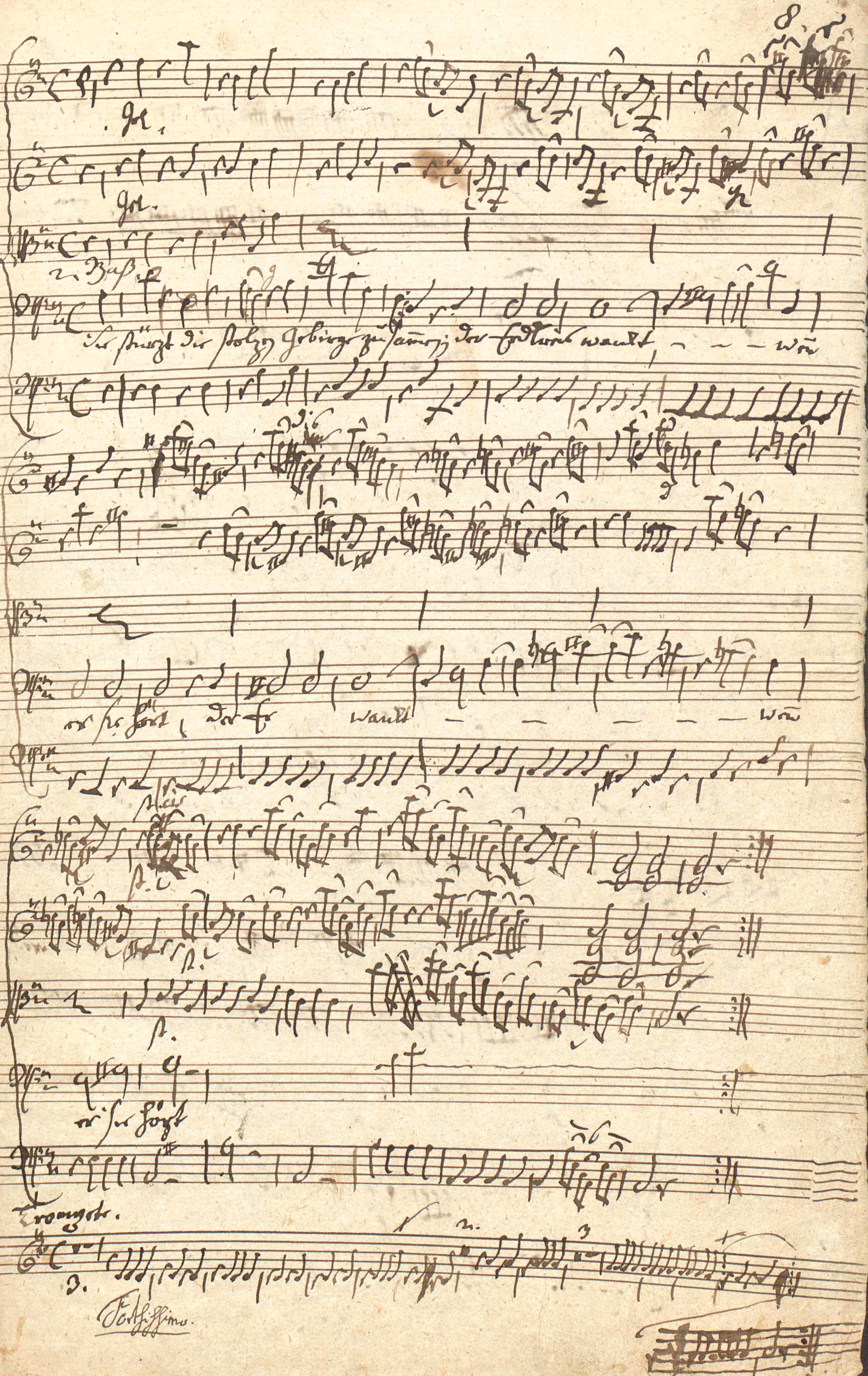


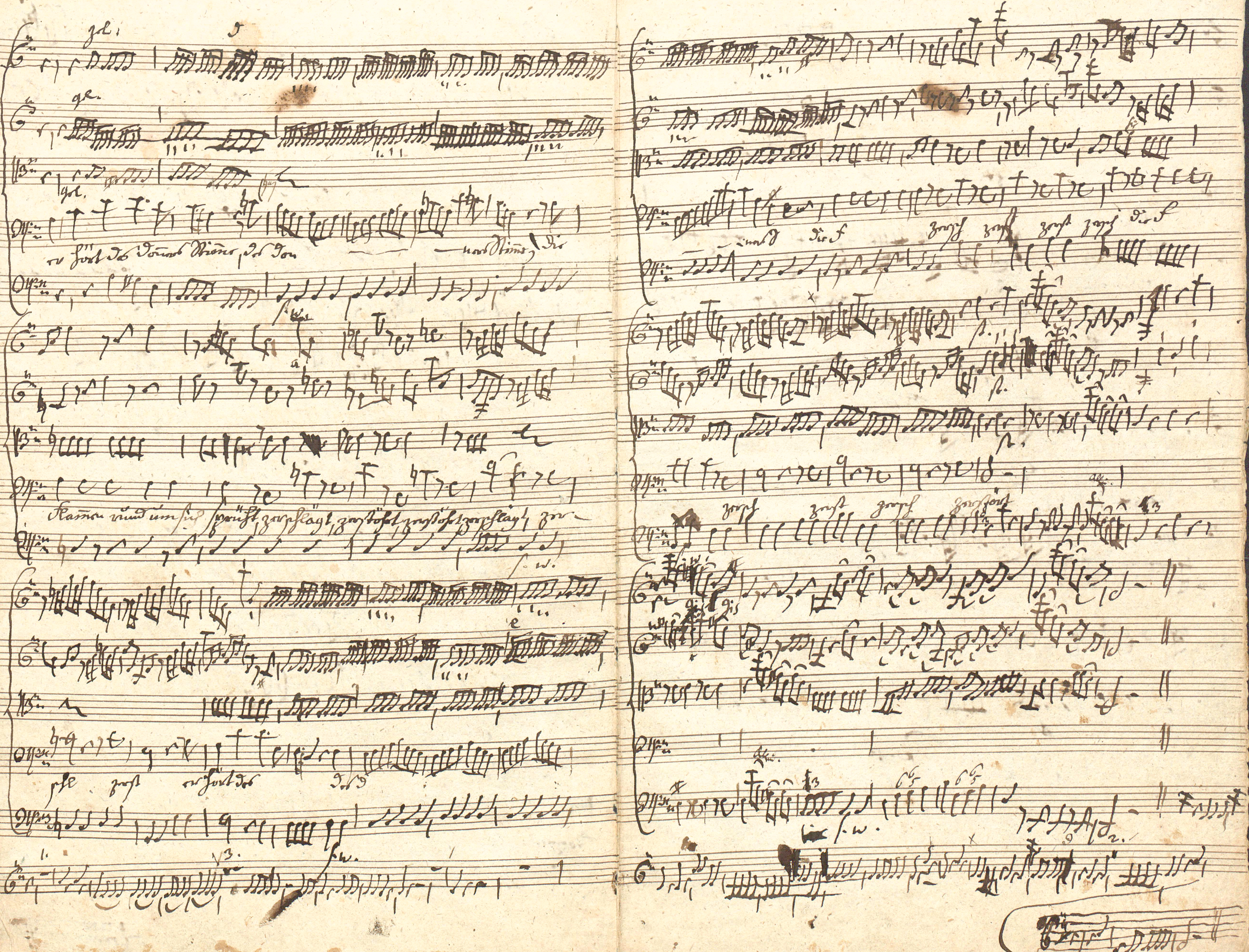

Meere, Gewitter wandeln vor ihr her
vor ihr her
Gewitter
wand

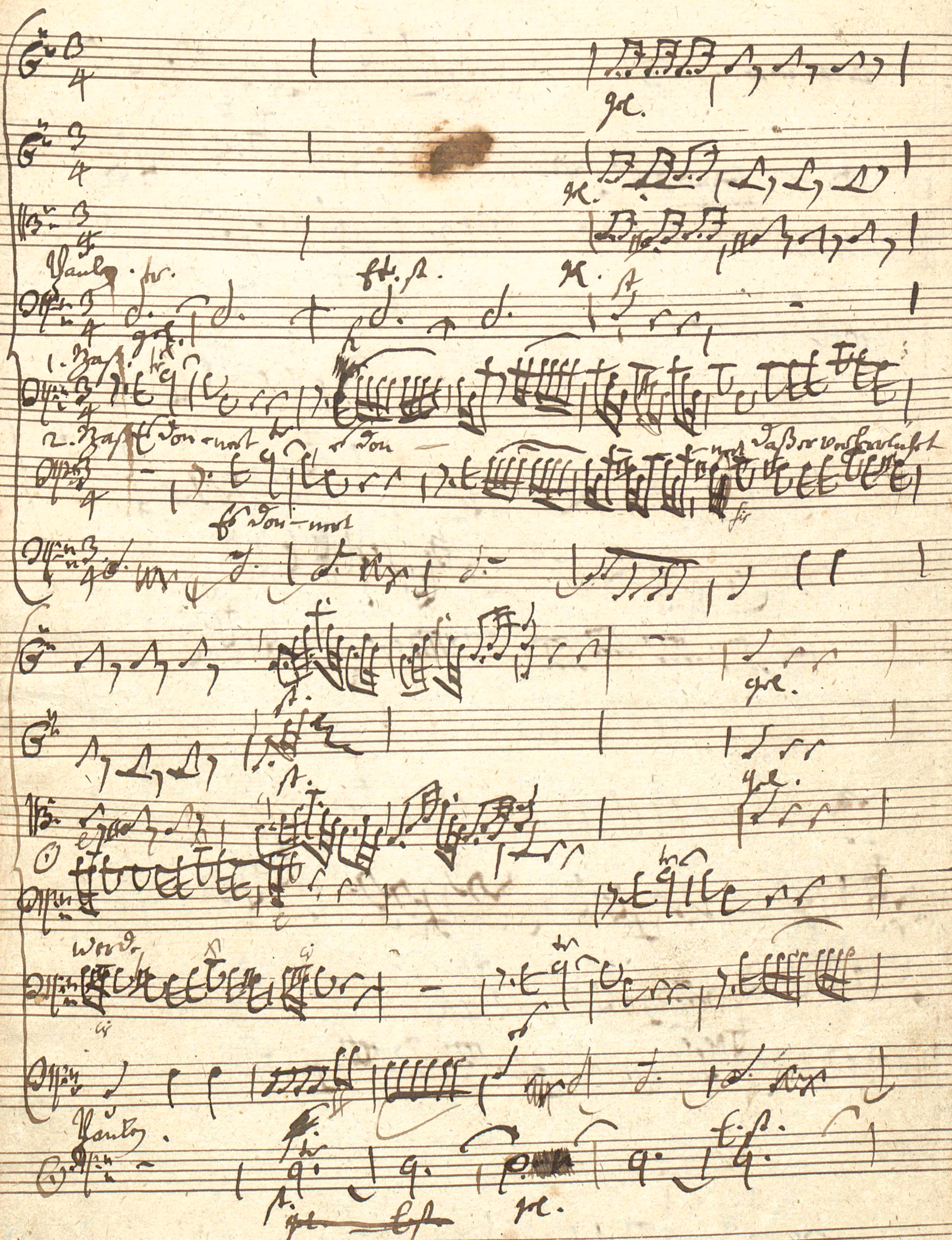

der Höchste Ton
und gekleidet in
Hier auf großen Wassern donnert der Höchste

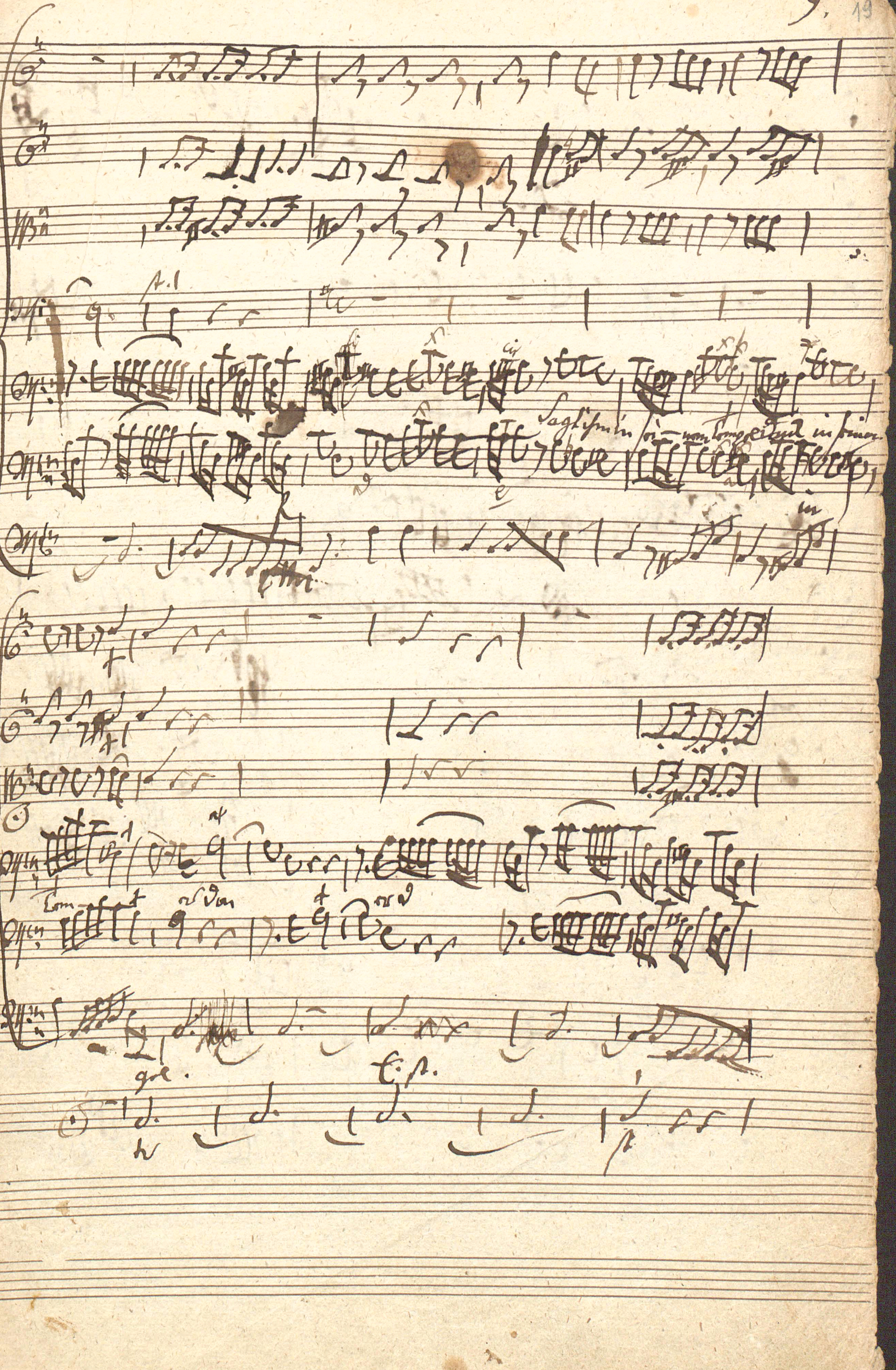

1. Baß
Horn.
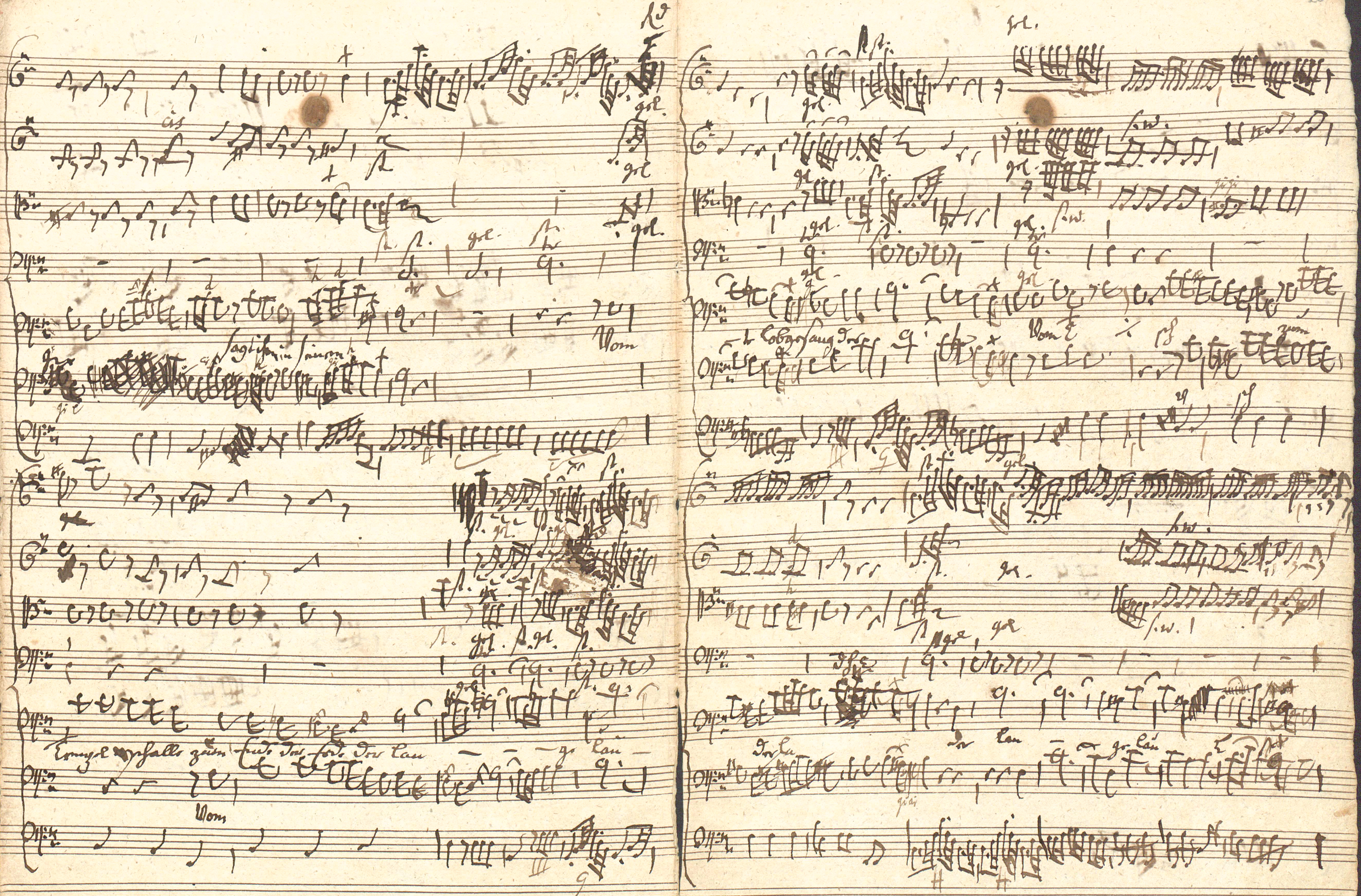

vom Jo
vom Joch Libanon herab
herab vom

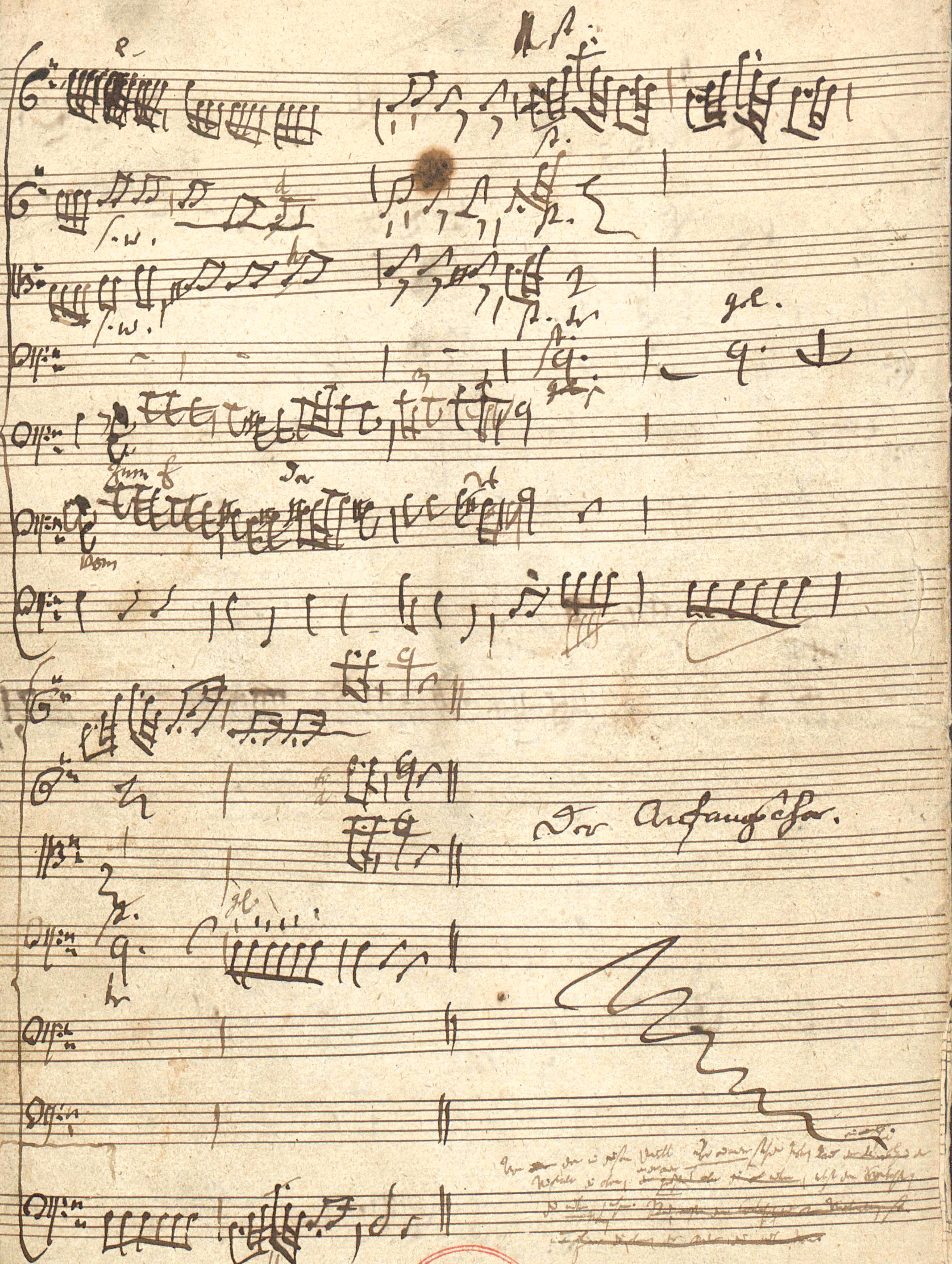

8.
Er stürzt die stolzen Gebirge zusammen, der Erdkreis wankt
Tromba
Fortissimo


er hört des Donners Stimme, der Don — — ners Stimme, die
Flammen rund um sich sprüht, zerschlägt, zerstöst, zerstöst, zerschlägt, zer-






Vom
Vom


Der Anfangschor.